



13 Jahre

Leporello

5 | 2015

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Mai bis 14. Juni

SPEZIAL

Verabredung
zum Leben

Willigis Jäger, Benediktinerpater
und Zen-Meister, über die Zeit

KUNST

Spurensuche
im Morgen

Peter Mayer zeigt Stimulanzen
in Schweinfurt

BÜHNE

Spiele im Freien

Die Freilichtsaison in Mainfranken

MUSIK

Irgendwann im Heute

„Don Pasquale“ in Meiningen

LEBENSART

Auf das Leben!

Erinnerungen an den jüdischen
Weinhändler Max Stern

FLANEUR

Steine zum Staunen

Achate begeistern im
Knauf-Museum Iphofen



Musik in Historischen Häusern & Höfen

Zum 25jährigen Jubiläum vom 3. bis 5. Juli
kommt Jazz-Ikone Till Brönner nach Karlstadt

FrauenZimmer



MODE
 feuerwear
Moshiki
 Stef Fauser
 CultureMix
 Nepalaya
 Sarah Santos

WOHNEN
 Westberg
Graham
Jolipa
 Boerner
 Millefiori

GESCHENKE
 art of chocolate
Holzpost
 Greenleaf
L'Erbolario
Vogelvilla
 und vieles mehr

Bronnbachergasse 23

97070 Würzburg * ☎ 0931-35987051 * frauenzimmer-wuerzburg@gmx.de

BÜRGERSPITAL
 WÜRZBURG
WEINSTUBEN

Splittingdinner für Theaterbesucher

Kulinarik trifft Kultur

Familie Wiesenegg heißt Sie in der Weinstube und Restaurant des Bürgerspitals zum Hl. Geist herzlich willkommen. Die gute Tradition zu pflegen und sie einzubinden in den Geist und Geschmack der Zeit, ist uns ein Herzensanliegen.

Für alle Theaterbesucher bieten wir das „Splittingdinner“ an. Runden Sie Ihren Abend im Theater mit einem 5-Gänge Menü ab. Die ersten drei Gänge servieren wir vor dem Theater, die letzten beiden Gänge danach. Beginn ist um 17 Uhr.

Bürgerspital-Weinstuben
 Familie Wiesenegg
 Theaterstraße 19, 97070 Würzburg

Reservierung: (0931) 35288-0
 info@buergerspital-weinstuben.de
 www.buergerspital-weinstuben.de

KRIEG und FRIEDEN

KARTEN: 0931 / 3908-124
 WWW.THEATERWUERZBURG.DE

CAFE REWUE
 EIN SCHAUSPIEL
 MIT MUSIK AUS 100 JAHREN
 AB 23. MAI 2015 | GROSSES HAUS
 MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

KONZERTHIGHLIGHTS

Karten an allen bekannten VVK-Stellen.
 ONLINE: WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE Ticket hotline: 0951/23837

JAHN-GELÄNDE OPEN AIR 2015 FORCHHEIM

DAVID GARRETT
 CLASSIC REVOLUTION
 OPEN AIR 2015

19. JUNI 2015

PETER MAFFAY
 NIEMALS WAR ES BESSER
 LIVE & LAUT

20. JUNI 2015

IN SHOW & CONCERT!

BOB DYLAN
 AND HIS BAND

23.06.2015 brose ARENA BAMBERG

HUK-COBURG
 open air sommer

SCORPIONS
 50th Anniversary Tour 2015

21.08.2015
 SCHLOSSPLATZ COBURG

Hubert von Goisern
 FEDERN
 DAS NEUE ALBUM

20.08.2015
 SCHLOSSPLATZ COBURG

REVOLVER HELD

22.08.2015 SCHLOSSPLATZ COBURG

www.open-air-sommer.de



Sei ein Mensch...

Sei ein Mensch, hab' ein Herz
Unter Millionen,
Wie ein Fels, wie ein Stern,
Stehe fest, leuchte fern,
Setz' die Welt in Staunen!

Sei ein Mensch, hab' ein Herz
Für die Millionen,
Wenn's der Tor auch Wahnsinn nennt,
Weil er keine Weisheit kennt,
Kannst Du drüber staunen?

Sei ein Geist, schür' die Glut
Unter Millionen,
Selber heiß, selber glüh',
Fürchte nie, raste nie,
Setz' die Kraft in Staunen.

Sei ein Geist, schür' die Glut
Unter Millionen,
Laß auf Erden eine Spur,
Ahne sie und lächle nur,
Es gibt sichre Kronen.

Sei ein Geist, schür' die Glut
Unter Millionen,
Wie am Himmel still ein Stern,
Wirke lächelnd, scheid gern,
Alles wird sich lohnen!

FRIEDRIKE KEMPNER (1836 - 1904),
SOZIAL ENGAGIERTE DEUTSCHE DICHTERIN

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

■ SPEZIAL 4

- 4 Achtsamkeit – eine Verabredung
mit dem Leben im Hier und Jetzt
*Leporello und Willigis Jäger werfen einen Blick
auf die Zeit*

■ KUNST 6

- 6 Spurensuche vorwärts
*Peter Mayer präsentiert in der Sparkassen-
galerie Schweinfurt Fundus an Stimulanzen*
- 7 Kleider machen Leute
*Deutschordensmuseum Bad Mergentheim
zeigt Fotos von Herlinde Koelbl*
- 9 Räumliche Wirkung
*Angelika Summas „Drahtskulpturen“
im Kloster Wechterswinkel*

■ LITERATUR 12

- 10 Motivieren & begleiten
*Neuer Förderverein unterstützt die
Stadtbücherei Würzburg auf vielfältige Weise*

■ BÜHNE 11

- 11 Schritte zum Brückenbauen
*Vier Tage Ballett vom 16. bis 19. Juli im Main-
franken Theater Würzburg*
- 16 Götz von Berlichingen trifft Dracula
und Dieter Wedel
Unterwegs auf den Freilichtbühnen der Region

■ MUSIK 20

- 20 Ein Fest der Superlative
*30 Jahre Kissinger Sommer – heuer
vom 19. Juni bis 19. Juli*

- 23 Irgendwann im Heute
*Unbeschwerter musikalischer Spaß:
Donizettis „Don Pasquale“ in Meiningen*

- 25 Imposant romantisch
*25 Jahre „Musik in Historischen Häusern
& Höfen“ mit Till Brönner*

- 26 Folge deinen Träumen
*„Sunrise Avenue“ gastiert am 25. Juli
in Schweinfurt*

■ RENNER 28

■ LEBENSART 30

- 30 Sommerfreuden
*Das Weinreich Sommerach wird Ende Mai
zur illustren Party-Meile*

- 32 Tradition trifft Lounge
*Das Bürgerspital Hofschoppenfest
vom 11. bis 20. Juni in Würzburg*

- 34 L'chaim - Auf das Leben!
*Weinpartnerschaft des Staatlichen Hofkellers
mit dem israelischen Weingut Teperberg 1870*

- 35 Weinverbindungen
*„Frisches aus dem Kräutergarten“ heißt es
am 23. Mai im Weingut Bürgerspital*

- 37 Refugium für Individualisten
*Im „Frauenzimmer“ finden sich außer-
gewöhnliche Dinge für Körper und Seele*

■ FLANEUR 39

- 39 Wiederbelebung
*Bergheimfelder Kulturwoche holt altbekannte
Stars der letzten 20 Jahre zurück*

- 42 Spaß und Nervenkitzel
*Vom 5. bis 15. Juni steigt das Schweinfurter
Volksfest in der Niederwerrner Straße*



SCHWEINFURTER VOLKSFEST 2015

05.06. – 15.06.

am Festplatz, Niederwerrner Straße

www.volksfest-schweinfurt.de



Mit vielen Neuheiten
und sensationellen
Fahrgeschäften

Mit freundlicher Unterstützung von:



Achtsamkeit – eine Verabre mit dem Leben im Hier und

Leporello wirft zusammen mit Willigis Jäger, Benediktinerpater und Zen-Meister, ein

„Das Ziel der spirituellen Wege ist nicht irgendein ekstatischer Zustand, auch wenn sich viele Menschen Mystik so vorstellen... Ekstase ist nur Durchgang. Das Ziel ist die Erfahrung des Lebens in diesem Augenblick“, so Willigis Jäger.

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche
Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche
Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi
Düring, Tim Förster, Renate Freyisen, Marie
Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Sonja
Ribbentrop, Kay Rodegra, Esther Schießler

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Nicole Oppelt,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0



„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt!“ – war die Überschrift unserer letzten „Zeitreise“ im April-Leporello mit dem Garten Fräulein Silvia Appel. Und obwohl die 28-Jährige Marketingfrau auf den ersten Blick so gar nichts mit dem 90-jährigen Willigis Jäger, unserem Interviewpartner vom Mai-Leporello, gemein zu haben scheint, blicken beide doch ähnlich auf die „Zeit“. 13 Leporello-Ausgaben ist es her, als ich die Büchse der Pandora geöffnet und die Frage gestellt habe: „Was ist Zeit?“. Zeitweise schien es ein aussichtsloses Unterfangen, der „Zeit“ auf die Spur zu kommen. Denn je mehr ich mich ihr augenscheinlich annäherte, desto mehr schien sie sich meiner Eingrenzung und Festlegung entziehen zu wollen. Wie Sand, der einem durch die Finger rinnt, so fest man die Hand auch geschlossen hält. Nun habe ich das erste Mal, wenn auch nur für den Moment, das Gefühl, dem

Geheimnis der Zeit auf die Spur zu kommen.

Ein Schlüssel zum Verständnis der „Zeit“ heißt Achtsamkeit.

„Das Leben liegt im Hier und Jetzt, im Augenblick des Alltags. Im Grunde tun wir auf unserem spirituellen Weg nichts Besonderes, wir versuchen den Augenblick zu leben. Da sind wir zu Hause, da sind wir unserem Seinsgrund am nächsten“, so der Seelsorger und einer der einflussreichsten Mystiker der Gegenwart, Willigis Jäger. Mal ehrlich, wie oft ertappen wir uns dabei, etwas möglichst schnell erledigen zu wollen, damit wir Zeit für etwas haben, was wir für unser wirkliches Leben halten. Doch der Stapel an unerledigten Dingen wird nie abgearbeitet sein, was in der logischen Konsequenz bedeutet: Wir werden nie wirklich Zeit zu leben haben. Von daher „Carpe diem!“, aber nicht so, dass uns Termine und Pflichten nicht mehr kümmern, sondern so, dass das eine mit dem andern eine

harmonische Liaison eingeht.

Schön gesagt, wird sich der ein oder die andere nun denken, aber hat das etwas mit der Realität zu tun oder noch besser gefragt, lässt sich das in der Realität unserer High-Speed-Gesellschaft, von der wir alle mehr oder weniger Teil sind, umsetzen? In der Tat und nur dort im Hier und Jetzt unserer einzigen Realität, die wir haben.

Einfach schon mal dadurch, dass wir nicht ständig „in Gedanken“ sind. Meist beschäftigen wir uns, selbst in einem Gespräch mit einem Gegenüber gedanklich schon mit der To-Do-Liste von Morgen oder noch mit dem Streitgespräch von gestern Abend. Unsere Aufmerksamkeit ist nicht immer da, wo unser Leben gerade stattfindet, nämlich in der Gegenwart. Wenn wir dieser Zeit unsere volle Aufmerksamkeit widmen würden, wäre schon viel gewonnen und vor allem keine kostbare Zeit verloren. Der gebürtige Hösbacher Wunibald

Lebung Jetzt

den Blick auf die „Zeit“



2003 schuf Willigis Jäger, Benediktiner und Zen-Meister, mit dem „Benediktushof“ in Holzkirchen ein international anerkanntes Zentrum für spirituelle Wege.

Jäger schiebt unserem Intellekt den schwarzen Peter zu. Dieser halte uns in den meisten Fällen davon ab zu leben: „Zeit kennt nur unser Intellekt. In Wirklichkeit sind wir nur ein „Wellenschlag“ in diesem zeitlosen Universum. Unser Verstand ist ein unvollkommenes Instrument, um die Wirklichkeit zu begreifen... Es geht um eine Präsenz, die aus der Tiefe des Seins selber aufsteigt. Was auf den ersten Blick wie eine Verengung aussehen mag (sich nur auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren), ist in Wirklichkeit der wahre Einstieg ins wirkliche Leben!“ Volle Konzentration auf die gegenwärtige Situation ist also eine Verabredung mit dem Leben, die uns Zeit schenkt?

Heike Mayer erzählt in ihrem Büchlein „Achtsam leben“ aus dem Scorpio Verlag die Geschichte vom galoppierenden Pferd: „Ein Mann, der ruhigen Schrittes auf einer Straße entlanggeht, wird von einem Reiter überholt, der auf einem ga-

lopperenden Pferd an ihm vorbeiraust. „Wo reiten Sie denn so schnell hin?“, ruft ihm der Mann hinterher. „Das weiß ich nicht“, schreit der Reiter zurück, „das müssen Sie schon das Pferd fragen!“ Unser tägliches Hamsterrad dreht sich oft so schnell und wir mit ihm, dass wir keinen Gedanken daran verschwenden, ob wir es nicht eventuell doch mal kurz anhalten könnten – weil wir für uns für den Gedanken schon keine Zeit mehr einräumen. Irgendwie absurd – und der Grund dafür gelebt zu werden, statt zu leben, obwohl wir es doch selbst in der Hand haben. Der Zenmeister „Kyo-un Roshi“ (was soviel heißt wie „Leere Wolke“) alias Willigis Jäger hat dafür Verständnis und erklärt: „Wir brauchen Zeichen am Weg, die uns erinnern. Der Atem ist ein solches Zeichen... Es gibt viele Gelegenheiten, wirkliches Leben einzüben, das heißt ganz bei uns zu sein, ganz bei dem, was wir tun. Es mag dann schwer fallen, manche Dinge gleichzeitig zu tun, wie Essen und Fernsehen, Lesen und Musik hören. Wir haben wieder zu lernen, wie man isst, Salat putzt oder bestimmte Dinge tut.“

Wirkliche Aufmerksamkeit, die volle Konzentration auf das Hier und Jetzt, ist die wichtigste Übung unserer Gegenwart in unserer Gegenwart. Und das Leben des Augenblicks ist auch die Unterbrechung unserer Ichaktivität, wo sich alles wie in einer Nabelschau immer nur um die Lösung der eigenen Probleme dreht. „Unsere Gesellschaft krankt am Narzissmus. Der Grieche Narziss konnte immer nur sein eigenes Bild im Wasser sehen bis er schließlich im Wasser ertrank. Er konnte sich zum kosmischen Einen hin nicht öffnen. Auch wir haben Probleme. Der Sinn unseres Menschseins liegt nicht in unserer personalen Struktur, sondern in der Seinerfahrung.“ betont der Gründer des spirituellen Zentrums „Benediktushof“ in Holzkirchen Willigis Jäger. „Achtsamkeit ist es, was uns ermöglicht, inne zu

halten, zu merken, was gerade passiert, und zu entscheiden, wie wir mit uns und mit der aktuellen Situation umgehen wollen“, schreibt die Autorin Heike Mayer. Wir haben also die Wahl, den Augenblick zu leben oder ihn ohne Höhen und Tiefen vorbeiziehen zu lassen. Es ist natürlich auch oft angenehm, mehreres gleichzeitig zu tun, beschäftigt und abgelenkt zu sein, so dass etwas einen nicht wirklich angreifen kann, weil es ja gar nicht nah genug herankommt. Aber auch diese Medaille hat zwei Seiten: Nicht nur das Traurige, Belastende und Schreckliche kommt nicht mehr bei uns an, sondern auch das Schöne, Liebevollte und Berührende. Präsent zu sein macht unser Leben tief und Präsenz entsteht aus Achtsamkeit heraus! Die Trainerin für Mindfulness-Based Stress Reduction, Ferris Urbanowski, sagt: „Achtsamkeit hat eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie: Die Gute ist, dass Sie intensiver wahrnehmen. Die Schlechte ist, dass Sie intensiver wahrnehmen“. Dem ist von meiner Seite nichts mehr hinzuzufügen.

Susanna Khoury

FOTOS DANIEL PETER, MONIKA PRESTEL, BENEDIKTUSHOF, REGIONA RODEGRA, @DEPOSITPHOTOS.COM/AIGARSR

Zum 90. Geburtstag im März kamen Gäste aus Spanien, Italien, Frankreich, Belgien, Schweiz und den U.S.A. angereist. Dabei ist in gemeinschaftlichem Tun ein besonderes Geburtstagsgeschenk entstanden: unzählige bunte, von Hand gefaltete Origami-Kraniche. Der Kranich ist in Japan ein Symbol des Glücks und der Langlebigkeit, und wer tausend Kraniche faltet, sagt die Legende, hat einen Wunsch frei. Diesen Wunsch hat der Jubilar nun geschenkt bekommen und es sind sogar über 3.000 Kraniche zusammengekommen.



Hinter der Vision des Benediktushofes steht die Überzeugung, dass Religion keine exklusive Veranstaltung ist. Es gibt nicht „meine“ Religion und „deine“ Religion oder Konfession. Religion ist ihrem Wesen nach vielmehr der bewusste Rückbezug auf den einen Seinsgrund. Und die unterschiedlichen Religionsformen – Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und andere – sind nur unterschiedliche Wege zum selben Ziel.



PROVOKANT

Unter dem Titel „Bilder in Änderungen oder Herr Revolver Schuss Du mir“ zeigt die Eventgalerie in Schweinfurt noch bis 27. Juni Bilder von Jürgen Wolf. In seinen Arbeiten setzt sich dieser immer wieder mit der deutschen Romantik und dem Schein des Schönen auseinander. Vordergründig zeigen sich Parallelen zu den Malern der Romantik in der großen Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeit. Er verwendet mit einem nahezu provokanten Unterton, erotische, alltägliche, absurde oder banale Motive und bannt diese auf Papier und Holztafeln. jd



Noch bis 19. Juli zeigt Peter Wittstadt Arbeiten im Stadtgeschichtlichen Museum in Karlstadt, die sich durch Klarheit und sachliche Schlichtheit auszeichnen.

Spurensuche vorwärts

Peter Mayer präsentiert in der Sparkassengalerie Schweinfurt Fundus an Stimulanzen

Unzählige, stapelweise in alten Häusern, aufgelassenen Fabriken und anderen verlassenen Orten zusammengetragene Fundstücke, Collageteile, alte Papiere und Zeitungen bilden die Basis des künstlerischen Arbeitens von Peter Mayer. Er sammelt, selektiert, ordnet neu, strukturiert um, fügt verändert zusammen, kurzum, er stellt die gelebte Wirklichkeit auf den Kopf und arrangiert sie auf der Suche nach deutbaren Spuren des Lebens neu. Noch bis 12. Juni kann man in der Sparkassengalerie Schweinfurt (1. Stock) in den meist in Blöcken präsentierten Spurenzeugnissen mit Auge und Geist auf Wanderschaft gehen.

Den gefundenen Objekten ein- oder zweidimensionaler Art, fügt der in Kempten geborene und jetzt in Nürnberg lebende Künstler Jahrgang 1954, bewusst hergestellte Collageteile, Fotos von verwelkten Blüten, auf Folie oder andere Fundpapiere kopiert, hinzu und überträgt damit eine zusätzliche symbolische Realität des Vergänglichen.

Dieser Fundus an Stilmulanzen - so auch der Titel der Ausstellung - sowie die individuellen Strategien des Neuarrangements der Einzel-



Das Foto zeigt v. l. Jürgen Wagenländer (Vorstandsmitglied Sparkasse Schweinfurt), Andrea Brand (Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt), Peter Mayer und Adolf Lutz (künstlerischer Leiter der Sparkassengalerie).

teile und die künstlerische Überarbeitung gefundener Spuren im Nachgang schafft ganz neue Ordnungszusammenhänge. Auf diese Weise gewährt Mayer dem Betrachter Zugang zu seinen Neukompositionen, fordert den Betrachter auf, sich auf die Suche nach Spuren unbekanntes Lebens zu machen.

Durch behutsames Abdecken vorhandener Spuren wird das Fundstück in doppeltem Sinne gereinigt, erscheint einer neuerlichen Deutung durch den Künstler offen, inspiriert ihn zu neuem Schaffen. *sek*

FOTO SPARKASSE SCHWEINFURT, @DEPOSITPHOTOS.COM/HUGOLACASSE

■ Bis 12. Juni, Montag bis Freitag zu den Sparkassen-Öffnungszeiten

Ohne jeden Effekt

Bilder und Objekte von Peter Wittstadt im Stadtgeschichte-Museum in Karlstadt

Die große Figur von Peter Wittstadt vor dem Eingang des Stadtgeschichte - Museums in Karlstadt wirkt zunächst irritierend, macht aber deutlich, dass künftig moderne Kunst das Angebot des Hauses erweitern und attraktiver gestalten wird. Für den Leiter des Museums, Wolfgang Merklein, kein Widerspruch, denn damit werden geachtete Künstler schon zu Lebzeiten geehrt, die Vergangenheit wird mit der Gegenwart verknüpft. Die große Eingangshalle mit hohen Wänden eignet sich gut als Ausstellungsraum, das altherwürdige Haus verleiht der Galerie ein besonderes Flair. Mit der gegenwärtigen Ausstellung kann sich das kunstinteressierte und neugierige

Publikum ein Bild machen von der künstlerischen Dimension eines Bildhauers, der durch seine Arbeit weit über die Grenzen der Region hinaus, die Provinz in den Focus der Öffentlichkeit gerückt hat.

Sowohl das bildhauerische als auch das bildnerische Werk des Künstlers überzeugt durch eine Klarheit und sachliche Schlichtheit, die ohne jeden Effekt auskommt. Es geht Peter Wittstadt um das kindliche Erleben, das ohne jede intellektuelle Erklärung und Hinterfragung aus sich selber wirkt und strahlt und das Leben in seiner reinsten und klarsten Form erfasst. In diesen Kontext gehören auch die Bilder, die in ihrer Einfachheit auf die kindliche Formensprache

reduziert sind, in der Komposition jedoch eine Freude am Fabulieren und Gestalten mit Farben und Linien zum Ausdruck bringen und damit den Betrachter auf sich selbst zurückwerfen. Die große Kunst von Peter Wittstadt liegt darin, dass es ihm gelingt, alles Schwere und Präzise zu eliminieren und darzustellen, dass das Leben auch eine eigene, nicht von außen bestimmte Seite hat, die nur selten wahrgenommen wird. *Reiner Jünger*

FOTO REINER JÜNGER

■ Stadtgeschichtliches Museum, Hauptstraße 11, bis 19. Juli, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 - 13, 14 - 18 Uhr, Samstag 10 - 13 / 14 - 17.30 Uhr, Sonntag 10 - 12 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat zusätzlich 14 - 16 Uhr



Fotografin Herlinde Koelbl vergleicht Menschen in ihrer Berufskleidung und ihrem privaten Outfit.

Kleider machen Leute

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim zeigt Fotos von Herlinde Koelbl

„Kleider machen Leute“ – so der Titel der berühmten Novelle von Gottfried Keller – ist auch das Thema der neuesten Ausstellung im Deutschordensmuseum Bad Mergentheim. Doch hier, bei den Fotografien von Herlinde Koelbl, geht es nicht darum, dass einer durch die Kleidung in eine Rolle schlüpft, die ihm nicht zusteht, sondern die bekannte Fotografin vergleicht Menschen in ihrer Berufskleidung und ihrem privaten Outfit und untersucht in der Gegenüberstellung zweier Bilder desselben Menschen im Ganzkörperporträt vor neutralem Hintergrund, inwiefern sich Veränderungen in der eigenen Darstellung oder Wahrnehmung zeigen. Ergänzend zu diesen Bilderpaaren fügt sie noch einen Text hinzu mit Äußerungen der fotografierten Personen. Sie runden ab, was der Betrachter vielleicht intuitiv sieht oder spürt. Erstaunlich ist, welche Berufsgruppen in verschiedenen Ländern die Fotografin vor die Linse bekam, wen sie

dazu bringen konnte, sich unverstellt im Bild der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ein bisschen verhalf ihr dazu auch, dass sie durch ihre Publikationen, etwa „Spuren der Macht“, sich ein großes Renommee erwerben konnte, dass sie aber auch großes Einfühlungsvermögen beweist. Nie drängte sie die Abgelichteten zu irgendwelchen Posen, sondern ließ ihre „Objekte“ selbst die Sachen zum Anziehen aussuchen. So ergibt sich ein interessanter Vergleich zwischen Amtsträger und Alltagsmensch; die betreffende Person erscheint oft wie verwandelt. Am deutlichsten wird dies wohl bei der Verfassungsrichterin: In roter Robe wirkt sie viel älter, steif, im Freizeitdress, in Jeans und Kapuzenpulli wie ein anderer Mensch. Dagegen scheint sich die Schornsteinfegerin in ihrer Uniform sicherer zu fühlen als in Rock, T-Shirt und Turnschuhen. Der ehemalige Regensburgener Bischof Gerhard Ludwig Müller – heute Kardinal – verändert sich vom wür-

digen, selbstbewussten Auftreten im Priesterornat zu einem freundlichen älteren Herrn im Trainingsanzug. Auch die gestiefelte Domina streift in ihrem lockeren schwarzen Alltagsdress alles Harte ab, während der Sargträger auch privat dem schwarz-weißen Äußeren treu bleibt. Der deutsche Arzt schafft als „Gott in Weiß“ Distanz, gibt sich zu Hause aber sportlich, während die japanische Ärztin korrekt, aber unauffällig auftritt und nach der Arbeit in einen weiten Pullover schlüpft. Uniformen, ob in der Schule, beim Militär oder im Hotel geben ihren Trägern und Trägerinnen von selbst Würde und Ausstrahlung, machen sie stolz. Eine Ausnahme macht da Rechtsanwalt Peter Raue: Er, der nie ohne Fliege und eleganten Anzug anzutreffen ist, besitzt keine Freizeitkleidung; also zeigt er sich, etwas verlegen lächelnd, von der Seite – und nackt.

Renate Frey Eisen

FOTOS HERLINDE KOELBL

■ Bis 20. September



EINDRÜCKE

Noch bis 8. Juni zeigt der Fotograf Joachim Schmeisser von der Fotogalerie Immagis im Lesecafé der Stadtbücherei Würzburg im Rahmen des Africa Festivals Impressionen von der Insel Sansibar. Die Insel reflektiert bis heute die Synthese aus arabischen, indischen und schwarzafrikanischen Einflüssen. Foto Joachim Schmeisser



Franck-Haus
Marktheidenfeld
Untertorstr. 6

Öffnungszeiten:
Mi bis Sa 14-18 Uhr
So + Feiertag 10-18 Uhr
Eintritt frei

www.marktheidenfeld.de

Ausstellungen im Franck-Haus

18.04. - 25.05. 2015

Fotografie

Achim Schollenberger, Würzburg

16.05. - 28.06. 2015

Stahlplastiken & Holzschnitte

Matthias Engert, Zell

Hermann Oberhofer, Randersacker



Helga Troll-Kramer

KREISGALERIE MELLRICHSTADT

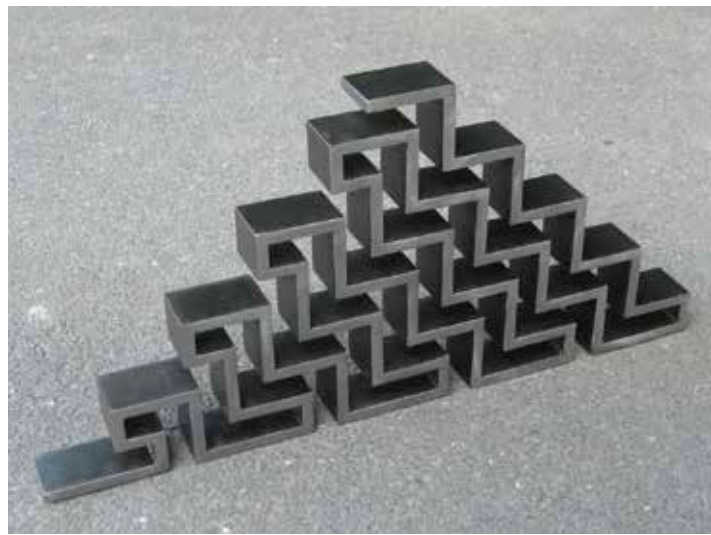


Landschafts- und
Blumenimpressionen

17. Mai bis 26. Juli 2015

Kreisgalerie Mellrichstadt & Café Art, Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt, Tel. 09776 7213
Öffnungszeiten: Dienstag-Donnerstag 14.00-17.00 Uhr, Sonntag 14.00-17.00 Uhr

Stahlplastiken von Matthias Engert und Holzschnitte von Hermann Oberhofer sind vom 16. Mai bis 28. Juni im Franck-Haus in Marktheidenfeld zu sehen.



Schrift decodieren

Arbeiten von Matthias Engert und Hermann Oberhofer im Franck-Haus zu sehen

Konstruktive Objekte aus Metall sowie großformatige mehrfarbige Holzschnitte stehen im Mittelpunkt der neuen Ausstellung im Marktheidenfelder Franck-Haus vom 16. Mai bis 28. Juni. Neben den freien Kompositionen aus Bandstahl, die sich in einem selbst vorgegebenen Raster bewegen und die die spannenden Möglichkeiten der Variation ausloten, präsentiert der in Zell bei Würzburg arbeitende Matthias Engert Plastiken, die sich mit der Schrift,

mit Text, Ornament und Fläche auseinander setzen. „Für den unvoreingenommenen Betrachter sind dies unterschiedlich strukturierte Flächen. Hinter den sichtbaren Strukturen verbergen sich jedoch nach einem strengen Gestaltungsprinzip entwickelte Schriften“, verrät Engert. Der kundige Betrachter könne diese decodieren und lesen.

Der in Randersacker lebende Künstler Hermann Oberhofer, langjähriger Leiter der Druckwerkstatt und der Werkstattgalerie im

Museum im Kulturspeicher, zeigt Arbeiten, die mit der Technik der „verlorenen Platte“ hergestellt wurden. Hierbei werden alle Farbbzüge von einer einzigen Platte gedruckt. Nach Abschluss der Auflage kann der Druckvorgang nicht mehr wiederholt werden. Dies ermöglicht eine große gestalterische Freiheit, fordert aber auch eine genaue Planung im Vorfeld, beschreibt Oberhofer den technischen Hintergrund.

sek

FOTOS ENGERT, OBERHOFER

Skulpturen  SCHAU!

GUNTHER STILLING
17.05. bis 27.09.2015
WEIKERSHEIM

FIGURATIVE KUNST IM ZENTRUM



www.weikersheim.de

Farbphantasien

Gisela Behr feiert mit 80 ihr Ausstellungsdebüt im Rudolf-Alexander-Schroeder-Haus

Dass ein/e KünstlerIn sich souverän sowohl im Gegenständlichen wie in der Abstraktion bewegt, ist äußerst ungewöhnlich. Dass er/sie mit 80 Jahren erstmals in größerem Rahmen in die Öffentlichkeit tritt, grenzt schon an ein Wunder. Die im Vogtland geborene, schon sehr lange in Würzburg lebende Gisela Behr ist solch ein Wunder.

„Metropolen und Farbphantasien“ nennt sie ihre Ausstellung im Rudolf-Alexander-Schroederhaus, die 14 großformatige Stadtporträts, vornehmlich von New York, umfasst und 14 harmonische und doch farblich zupackende Acrylbilder auf strukturierter Leinwand. Freilich, Behr war noch niemals in New York. Sie ließ sich von Fotografien ihres langjährigen Lehrers Bernhard Vogel inspirieren. Doch sie übersetzt diese Fotos nicht 1:1 in ihrer Malerei. Mit Wellpappe und Netzfolien strukturiert sie die Bildfläche, collagiert Fotos aus Zeitschriften, Werbebroschüren



und Zeitungen und zaubert so pulsierende Großstadtatmosphäre aus Wolkenkratzern, Werbetafeln, Plakaten und Leuchtreklame. Erst mit 55 Jahren begann Gisela Behr, sich konsequent ihrer vom Vater, einem Maler, der ererbten Begabung zu widmen. In Kursen an der hiesigen Vhs, der Faber-Castell Akademie und der Kunstakademie

Bad Reichenhall ließ sie sich ausbilden. Doch Fantasie und Experimentierfreude kann man natürlich nicht lernen. Die hat man wie Gisela Behr. Eine Ausstellung, die nicht nur überzeugt, sondern auch Mut macht.

Eva-Suzanne Bayer

FOTO JENDRYSEK

Bis 24. Juli, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-12 und 14-17 Uhr



Räumliche Wirkung

Angelika Summa zeigt im Kloster Wechterswinkel ihre „Drahtskulpturen“

In dem großen Ausstellungsraum des Klosters Wechterswinkel in Bastheim in der Rhön, mit seiner durch massive Eichenbalken gestützten Architektur und seinen romanischen Lichtachsen, erhalten die Metallobjekte von Angelika Summa eine erhabene räumliche Wirkung, die den Eindruck und das Erleben dieser kunstvollen Arbeiten noch zusätzlich verstärkt. Die großen Drahtkugeln, die wie beiläufig platziert wirken, folgen einer Komposition, die auf den Raum bezogen ist. Die Arbeiten stammen aus den Werkserien „Sinnkugeln“, „Assoziationsgenerator – Plastron, Assoziationsgenerator – Stylvorlage“ und „Assoziationsgenerator – Seelenwägung“. Besonders eindrucksvoll sind die Arbeiten „Die bessere Hälfte“ und „Götterspeise“ aus der Serie „Sinnkugeln“, aus der auch die Arbeit „Nerzkaninchenfuchs“, eine mit Fell drapierte Drahtkugel, stammt. Einen eigenen Platz nehmen die an den Wänden hängenden Objekte „Unruhehissen“ ein. Diese Skulpturen sind auch

Metaphern für psychische Befindlichkeiten wie Freude, Verletzlichkeit, Bedrängnis, Schutzbedürftigkeit und Stolz. Das Drahtobjekt „Q-Tips für Außerirdische“ über der kühn geschwungenen Treppe des Eingangsbereiches, das astronomische Kraftfelder assoziiert, geht mit der edlen Architektur des Treppenhauses eine ideale Verbindung ein. Die im Innenhof des Klosters platzierten Arbeiten – ein Drahtkegel und eine sich auflösende Kugel – verleihen dem baulichen Ensemble eine kühne, moderne Aura. Die mit vielen angesehenen Preisen ausgezeichnete Bildhauerin Angelika Summa hat sich durch ihre Kontinuität, Fantasie und Souveränität als eine international geachteten Künstlerin etabliert.

Führungen mit Angelika Summa finden statt am 7. Juni um 14.30 Uhr und am 28. Juni um 17 Uhr mit anschließender Finissage, die ihren Höhepunkt in der Performance „Körperskulptur“ findet. Individuelle Führungen können vereinbart werden über die Kul-

turagentur Rhön-Grabfeld, Telefon 09771.94674. Die Ausstellung ist noch bis 28. Juni Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen jeweils von 13 bis 17 Uhr zu sehen. *rj*

FOTOS REINER JÜNGER

■ Noch bis 28. Juni sind im Kloster Wechterswinkel Skulpturen von Angelika Summa zu sehen.



Bittersüße Zeiten
BAROCK UND GEGENWART
 WERKE AUS DER SÖR RUSCHE SAMMLUNG OELDE/BERLIN

Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg www.museen-aschaffenburg.de



Lebenslust in Glas

Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen zeigt Borowski-Arbeiten für innen & außen

Bunt und heiter begleitet uns die aktuellste Ausstellung in der Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen in den Sommer. Schöpfungen aus Glas, entworfen und hergestellt in dem renommierten Glasstudio Borowski regen zum Schmunzeln an und machen einfach gute Laune. Geeignet als Blickfang im Garten - viele Objekte

können von innen beleuchtet werden - oder als Farbakzent im Innenraum in Gestalt von gravierten Tellern oder phantasievollen mehrteiligen Tierfiguren spielen sie mit Licht, Farbe und Form. Da sie durch ihre Transparenz eine lebendige Verbindung mit ihrer Umgebung eingehen, scheinen sie in Abhängigkeit des Lichteinfalls zu „leben“.

Das Glasstudio Borowski, eines der bedeutendsten künstlerischen Glasstudios weltweit, hat die Studioglas-Bewegung seit den 70er Jahren mit Ideen und handwerklichem Können bedeutend weiterentwickelt. Die Objekte geben ein eindrucksvolles Zeugnis. *sek*

FOTOS JENDRYSSK

■ Bis 31. Oktober: Mi bis So 14 - 18 Uhr



ARCHAISCH

„Remembering tomorrow“ ist die Ausstellung von Wieland Jürgens in der BBK-Galerie im Museum im Kulturspeicher überschrieben. Noch bis 31. Mai greift er dort ganz tief in die Schatzkiste der Kunstgeschichte bis zu ihren Anfängen in den Höhlen Europas und lässt einige der schönsten und interessantesten Werke unserer Kultur direkt oder indirekt Revue passieren, aber nicht als Kopie oder Zitat, sondern in respektvoller visueller Auseinandersetzung werden sie mit aktuellem Zeitgeschehen konfrontiert. *red, Foto Jürgens*

Zeitlos gültig

SkulpturenSchau in Weikersheim präsentiert Arbeiten von Gunther Stilling

Der Mensch steht im Mittelpunkt des plastischen Werks von Gunther Stilling. Seine Werke machen den Betrachter betroffen und verweisen auf die Gefährdungen der menschlichen Existenz durch Krieg, Terror und Machtmissbrauch. Insofern widmet sich Gunter Stilling, ganz der humanistischen Tradition verpflichtet, auch Fragen von zeitloser Gültigkeit und Bedeutung und ruft unsere ethische und kulturelle

Verantwortung in Erinnerung. Im Rahmen der alljährlichen Skulpturenschau, die über Weikersheim verteilt ist, regen bis 27. September viele Arbeiten von Stilling zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung an. Gunter Stilling wurde 1943 in Srpski Miletic im damaligen Jugoslawien geboren. Von 1964 - 1969 studierte er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Von 1979 bis 2004 unterrichtete er an der University of

Applied Sciences Kaiserslautern. Er ist Ehrenmitglied und Professor h.c. der Accademia delle Arte del Disegno, Sezione Scultura, Florenz, Italien. Professor Gunther Stilling lebt und arbeitet in Güglingen und Pietresanta, Italien. *sek*

■ Am 17. Mai um 17 Uhr wird die Ausstellung im Rathauses in Weikersheim eröffnet. Anschließend steht der Künstler bei einem Rundgang für Fragen zur Verfügung.

FOTO STILLING

Reisen mit Kolping...

Studienreise: Südliche Toskana
27.09. - 03.10.2015 - ab 850,- €

Reiseleitung: Andrea Reible

- Fahrt im modernen Reisebus ab Würzburg
- 6x Übernachtung im Hotel**** mit HP (Frühstücksbuffet und 3-Gang-Menü)
- Kunsthistorische Führungen
- Besichtigungsfahrten
- Etappen u.a.: Modena, Arezzo, Chianciano Terme, Pienza, Montepulciano, Montalcino, Siena, Chiusi

Kolping-Mainfranken GmbH
Kolping-Akademie
Kolpingplatz 1
97070 Würzburg
0931/41999-100

www.kolping-akademie-mainfranken.de

Kolping
AKADEMIE





LITERATUR

Crossover

Unterstützen Anja Flicker und ihr Team von der Stadtbücherei im neuen Förderverein: v. l. n. r.: Barbara Lehrieder, Renate Drechsel, Christine Martin, Brigitta Stahl und Dr. Thomas Neumann.

Motivieren & begleiten

Neuer Förderverein unterstützt die Stadtbücherei Würzburg auf vielfältige Weise

Die Stadtbücherei Würzburg ist eine der renommiertesten im ganz Land. Viele Auszeichnungen belegen dies eindrucksvoll. Der Grund: Hier versteht man es meisterlich, Lesende in ihren Wünschen und Gewohnheiten zu begleiten ohne die Entwicklung in den neuen Medien außen vor zu lassen und immer wieder interessante Veranstaltungen rund um die Medien anzubieten - im letzten Jahren waren dies alleine 775 Veranstaltungen in der Bücherei am Marktplatz und den Filialen im Stadtgebiet. Damit dies nicht nur so bleiben kann, sondern damit auch die Qualität weiter gesteigert und der Blick über den medialen Teller nicht eingeschränkt werden muss, wünscht sich Anja Flicker, Leiterin der Einrichtung, für die Stadtbücherei und ihr Team Unterstützung. „Es sind immer mehr Aufgaben und Veränderungen, die auf uns zukommen. Darauf möchten wir adäquat antworten können“,

unterstreicht Anja Flicker ihren Wunsch. Die Bibliothek sieht sie als einen Ort der Kommunikation, als einen Ort zum Lernen, als einen Platz der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, an dem der Besucher Unterstützung in seinen Belangen findet. „Wir sind am Limit der Ressourcen, aber nicht am Ende der Entwicklung“, macht sie in einem Pressegespräch deutlich. Hilfe naht vom unlängst gegründeten „Förderverein Stadtbücherei Würzburg“. Unter dem Vorsitz von Dr. Thomas Neumann und seiner Stellvertreterin Christine Martin will man neue unterstützende Partner finden, finanzielle Mittel einwerben und der Bücherei den Rücken stärken, wenn es um Fragen zur Sicherung der Qualität und Zukunft geht. Neben den Aktionen der Stadtbücherei will das Gremium in Absprache mit der Bibliothek weitere Vorträge, Autorenlesungen und unterschiedlichste Events durchführen. Gleichzeitig möchten man Mitglieder und

Dritte dazu ermutigen, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in Form ehrenamtlicher Arbeit einzubringen und somit für Entlastung bzw. für ein Mehrangebot sorgen. Schließlich will sich der Verein verstärkt um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern, damit die Bücherei auch von denen wahrgenommen wird, die sie noch nicht kennen. Mit Blick auf die Entwicklung in den Staaten möchte Anja Flicker in der Stadtbücherei auch gerne einen sogenannten „Makers space“ einrichten, in dem man auf unterschiedlichste Weise kreativ sein kann. Zunächst muss man hausintern hierfür aber eine Platzlösung finden.

Jeder, der helfen möchte, die Stadtbücherei voranzubringen, kann Mitglied im Förderverein werden. Dies ist bereits ab 15 Euro im Jahr möglich. Alle Inforamtionen zum Verein und dessen geplanten Aktivitäten finden sich im Netz unter www.vfsw.org.

sek
FOTO JENDRYSEK

LESEFORUM

Am 4. Juni lädt der Autorenkreis Würzburg um 19.30 Uhr zur Offenen Textwerkstatt in die Villa Jungnikl ein, Bohlleitenweg 109. Die Textwerkstatt versteht sich als Forum für Autorinnen und Autoren, die ihre eigenen Texte vor Publikum vortragen und anschließend über sie mit dem Auditorium moderiert diskutieren möchten. Eingeladen sind ferner alle Interessierten, die zuhören und Rückmeldung zum Gehörten geben wollen. Willkommen ist das ganze Spektrum literarischer Textsorten, von Kurzest- bis Langprosa (in Auszügen) und von Kurz- bis Langgedicht. Die Textwerkstatt wird von Autorenkreis-Mitglied Johannes Jung moderiert. Diejenigen, die etwas vortragen möchten, senden ihren Text zusammen mit relevanten Stichpunkten zu ihrer Biographie bis spätestens 28. Mai an folgende Adresse: textwerkstatt@autorenkreis-wuerzburg.de. Die Textlänge sollte so gestaltet sein, dass eine Vortragsdauer von zehn Minuten nicht überschritten wird. Der Eintritt ist frei.

Wolfgang Ries
Alles Wurscht!
Das ultimative
Bratwurst-Kochbuch
104 Seiten · gebunden
ISBN 978-3-429-03727-7
14,95 Euro



Alles Wurscht!

Originelle Rezeptideen
mit der Bratwurst



 **echter verlag**
www.echter-verlag.de

Mai

16.

SA

Der kleine Maschmeier „Ich will dein Geld“

ein Musik-Kabarett rund um das Kaufen und Verkaufen von und mit Hans Georgi

19:30 Uhr Rossini-Saal

22.

FR

Sachs Franken Classic

„Fahren wie Gott in Franken“
Ein Highlight der deutschen Oldtimerszene! Die Sachs Franken Classic ist am Tage Autofahren pur und am Abend stilvolles Ambiente mit herausragendem Rahmenprogramm
bis 24.5.2015

25.

MO

Deutsche Streicherphilharmonie

Wolfgang Hentrich, Leitung
Die Deutsche Streicherphilharmonie kommt mit den besten Streichinstrumentalisten aus Musikschulen der gesamten Bundesrepublik nach Bad Kissingen.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

29.

FR

Glenn Miller Orchestra

„The History of Big Bands“
Wil Salden, Leitung

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Juni

04.

DO

ABENTEUER & ALLRAD 2015

Nationale und internationale Hersteller präsentieren ihre Neuentwicklungen auf „Europas größter Off-Road-Messe“. bis 07.06.2015

Off-Road-Gelände, ehemaliger Stützpunkt der US-Army

05.

FR

30 Jahre Bezirksjugend- sinfonieorchester Unter- franken e.V.

Hermann Freibott, Leitung

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

06.

SA

Kissinger Nachtmusik

Kurorchester Bad Kissingen
Elena Iossifova, Leitung

20:00 Uhr Kurgarten/Wandelhalle

07.

SO

Symphoniekonzert „Im Frühling“

Philharmonie Festiva
Gerd Schaller, Leitung

17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Schritte zum Brückenbauen

Vier Tage Ballett vom 16. bis 19. Juli im Mainfranken Theater Würzburg

Würzburg ist eine tanzbegeisterte Stadt, zu spüren an den vielen privaten Tanzschulen, schulischen Tanz-Aktivitäten und nicht zuletzt am Erfolg des Balletts im Mainfranken Theater. Dessen Chefin Anna Vita hat vor einigen Jahren die Balletttage ins Leben gerufen, und mittlerweile warten alle Tanzfreunde in Würzburg und Umgebung wieder sehnsüchtig darauf: 2015, vom 16. bis 19. Juli ist es wieder so weit. Eröffnet werden sie durch ein spektakuläres Gastspiel, durch „Encounters“ (Begegnungen), von der international renommierten Compagnie BYU (Contemporary Dance Theatre der Brigham Young University) aus Utah/USA; die Tänzerinnen und Tänzer sind zum ersten Mal in Europa und wollen mit ihrer neuen Show auch in Würzburg Brücken

zwischen den Kulturen schlagen.

Interessantes verspricht der Schultanztag am 17. Juli, eine bunte Mischung von Ausschnitten der Programme junger Tanzschulen und ganz unterschiedlicher Stile. Die Ballettschule Elisabeth Ratiu erzählt mit „Ein traumhafter Geburtstag“ die Geschichte eines kleinen Jungen, der erwachsen wird. Die im klassischen Ballett ausgebildeten Tänzerinnen des Ballettstudios Nene Röhlein wollen die Freude am Tanz in drei Stücken nach Popmusik dem Publikum nahe bringen. Ein vielfach ausgezeichnetes, großes Tanzensemble mit originellen Choreografien bilden die Schülerinnen und Schüler des Matthias Grünwald Gymnasiums Würzburg unter Leitung von Christiana Wagner-Schneider. Von der Unter- bis zur Oberstufe sind

sie mit Feuereifer dabei, erarbeiten regelmäßig Tanzabende in den Stilrichtungen Jazztanz, Modern oder grundlegendem Ballett und entwerfen dafür eigene Projekte und Choreografien. Unter dem Titel „I see you“ wollen sie die Zuschauer in den Bann ziehen. Wieder einen anderen Stil repräsentiert die Tanzschule DanceEncore; ihr Stück „Firestone“ befasst sich kritisch mit unserer Gesellschaft mit den Mitteln von Akrobatik, Breakdance und Hip-Hop.

Die Tanzschule Dance Steps zeigt eine Collage aus ihrer Aufführung 2014. Die Ballett-Gala am 18. Juli ist festlicher Höhepunkt; eingeladen sind dazu tolle Gäste; zum ersten Mal zeigen in Würzburg das Danish Dance Theatre aus Kopenhagen, das Mikhailovsky Theater aus St. Petersburg und das Estnische Nationalballett aus Tallin ihre Schöpfungen, und auch das Stuttgarter Ballett und das Ballett des Theaters Nordhausen werden vertreten sein; außerdem werden Tänzerinnen und Tänzer des Nationalballetts aus Amsterdam und der Compagnie des Badischen Staatstheaters Karlsruhe die Gala bereichern, ebenso wie die Würzburg-Wertheimer Breakdance-Formation „Hot Potatoes“ und die hiesigen Tänzerinnen und Tänzer in einer eigens kreierten Uraufführung. Den krönenden Abschluss aber macht Anna Vitas alleits bejubeltes „Schneewittchen - Breaking out“ am 18. Juli (Bild oben).

Renate Freyzeisen

FOTOS LOBA SCHÖNECK

Wie im Himmel

// Kay Pollak



Mit
Bamberger Chören
unter der Leitung von
Ingrid Kasper

bis 21. Juni | Großes Haus

theater.bamberg.de

Halbwahrheiten in Halbsätzen

„Die Wahrheit“ über die Lüge - ab dem 21. Mai im Würzburger Chambinzky



Ein Theaterbesuch, der gleichermaßen zum Lachen wie auch zum Diskutieren mit nahestehenden Menschen einlädt: Wie viel Wahrheit verträgt (m)eine Beziehung?

I Zu sehen ist das Stück im großen Saal am 21., 22., 23., 24., 27., 28., 29., 30., 31. Mai und am 3., 4., 5., 6., 7., 10., 11., 12., 13., 14., 17., 18., 19., 20., 21., 24., 25. Juni jeweils um 20 Uhr. Karten gibt es unter Telefon 0931.51212.

„Wie viel Wahrheit verträgt eine Beziehung?“, lautet die zentrale Frage in der Boulevardkomödie „Die Wahrheit“, die am 21. Mai im Würzburger Chambinzky Premiere feiert. Der Inhalt ist leicht skizziert: Michel hat eine Affäre mit Alice. Doch Alice ist die Frau seines Freundes Paul. Das reduzierte und stilisierte Bühnenbild ermöglicht eine Konzentration auf die Darsteller und lässt den Zuschauern Raum für die heitere Analyse der verschiedenen Figurenkonstellationen. „In sieben Szenen werden die Zweierbeziehungen wie in einer Laborsituation betrachtet“, erklärt Regisseur Hermann Drexler. Nicht die erotische Verwicklung bildet in Drexlers Inszenierung den Hauptaspekt, sondern die Doppelbödigkeit der vielschichtig angelegten Figuren: Der Widerspruch zwischen ihrem äußeren Handeln und dem, was sie sich denken.

Können und wollen Michel und Alice ihr Lügengebäude aufrecht erhalten? Wie rechtfertigen sie die Lüge und wie gehen sie mit dem inneren Zwiespalt um? „Das Stück heißt ‚Die Wahrheit‘ und handelt doch von der Lüge!“, stellt Hermann Drexler fest.

Die erfolgreiche Komödie des französischen Shooting-Stars Florian Zeller wurde 2011 in Frankreich uraufgeführt und findet seitdem auch an den deutschen Theatern ein begeistertes Publikum. Das elegante und gleichzeitig lustige Boulevardstück gibt keine eindeutigen Antworten, sondern es erstellt ein Tableau an möglichen Umgangsweisen mit Wahrheit, Lüge und Freundschaft. Zuallererst jedoch unterhält es, so Drexler, „mit spritzigen temporeichen Dialogen und jeder Menge Halbwahrheiten in Halbsätzen!“ *Esther Schießer*

FOTOS HERMANN DREXLER, ©DEPOSITPHOTOS.COM/DIGITALGENETICS



THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2014/2015
48. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theaterhaus



Münchener Kammerspiele

Onkel Wanja

Drama von Anton Tschechow
Inszenierung: Karin Henkel, Johan Simons
mit Stephan Bissmeier, Benny Claessens,
Anna Drexler, Hans Kremer, Polina Lapkovskaja,
Stefan Merki, Wiebke Puls, Max Simonischek

Rolfsbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Do, 18. & Fr, 19. Juni
jeweils um 19.30 Uhr

Highlights im Juni



Fr. 5. **ANDY SAUERWEIN**
„Reparieren lohnt nicht“



Sa. 6. **MICHAEL ELSENER**
„Schlaraffenland“



Fr. 12. **MATHIAS KELLNER**
„Zeitmaschine“



Sa. 13. **MATHIAS TRETTER**
„Selfie“



Fr. 26. **SCHÖNE MANNHEIMS**
„Hormonyoga“



Sa. 27. **CHRISTIAN SPRINGER**
„Oben ohne“



Ein Ausdruck von Liebe

Authentisch, unterhaltsam und berührend: „Wie im Himmel“ im E.T.A.-Hoffmann-Theater

Nach einem Konzert erleidet der international gefeierte Stardirigent Daniel Daréus einen Herzinfarkt. Die unermüdliche Suche nach einer Musik, welche die Menschen berührt, hat ihn all seine Kraft gekostet. Er reist in das Dorf seiner Kindheit, in die Einöde, um nichts weiter zu tun, als zu hören. Der Stille zu lauschen. Und doch übernimmt er nach kurzer Zeit die Stelle des Kantors und findet mit dem kleinen Kirchenchor seinen Weg ins Tiefste der Musik.

In der Inszenierung Heidemarie Gohdes trifft der Protagonist auf eine bunte und lebhaftes Dorfgemeinschaft, welche teilweise mit Daniel und seinen Methoden fremdelt, teilweise von ihm begeistert ist. Eifersucht, Hass und Gewalt treten zu Tage. Fehden werden beigelegt, Liebesbekundungen ausgesprochen. Zwischendurch wird geprobt, stülicke und ehrlich. Kaum ein Schauspieler des Abends verlässt die Bühne, ohne gesungen zu haben. Das macht das Geschehen höchst gegenwärtig. Geschickt sind einige Lacher gestreut, langweilig wird es nicht. Aber leider auch nie so still, wie man es dem Herrn Dirigenten gönnen möchte.

Der wirkt gegenüber all den Ehekrise, holprigen Liebschaften, alten Fehden und Feiengewohnheiten der Dorfbewohner oft eher blass, kann manchmal sogar fast in Vergessenheit geraten. Dabei steht im Zentrum doch der verzweifelt Suchende dessen Weg in die Ein-



öde mit dem Vorhaben begann, zu hören. Die notwendige Versetzung des Protagonisten an einen Ort abseits des Trubels, letztlich sein Wunsch nach aufmerksamer Stille wird sehr plötzlich überdeckt und als Bestandteil des Stücks kaum zugelassen. Florian Walter springt als Daniel Daréus in der ersten Hälfte des Stückes stets zwischen rasender Besessenheit und Unaufmerksamkeit hin und her.

Umso eindrücklicher werden dagegen die Dynamik innerhalb des Chores und Daniels Beziehung zur lebensfrohen Lena vorgeführt, aus der später seine erste Liebe erwächst, die ihn einen Teil der ersehnten Erfüllung empfangen lässt. Um den anderen - die Musik - kümmern sich die Sänger und mitwirkenden Chöre aus Bamberg

- eine große Stärke der Inszenierung. Akkordeon, Gitarre, Orgel und singende Säge erklingen auf der Bühne, das Stück ist von Musik durchzogen.

„Wie im Himmel“ im Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theater lässt mit der teilweise Übertönung des Protagonisten und seiner Suche einem wichtigen Schwerpunkt des Stückes nur geringe Chancen, ist jedoch sehr authentisch, unterhaltsam und berührend. Dem Ensemble auf der Bühne gelingt es immer wieder, den Saal atmosphärisch aufzuladen, insbesondere beim Abschlusslied, zu dem mehrere Chöre in den Zuschauerraum strömen. Sehenswert! *Tim Förster*

FOTOS THOMAS BACHMANN

Die Vorstellungen laufen noch bis zum 21. Juni.

Maskenfest & Gartenlust

Die Ansbacher Rokoko-Festspiele vom 3. bis 7. Juli

Ansbach, die Stadt des fränkischen Rokoko, steht vom 3. bis 7. Juli ganz im Zeichen des 18. Jahrhunderts. Die Rokoko-Festspiele finden in und um die historische Markgräfliche Residenz statt. Eröffnet werden die Spiele am Freitagabend mit einem Maskenfest im Hofgarten in venezianischem Stil und mit historischen Kostümen. Höhepunkt des Festes ist ein großes Feuerwerk, mit Musik von Georg Friedrich Händel. Und wer schon immer einmal mit Markgrafen tafeln wollte, bekommt am Samstagabend beim historischen Galadinner Gelegenheit dazu. Unter dem Motto „Hochfürstliche Durchlaucht lassen bitten“ wird fürstlich geschlemmt. Anschließend lädt Friedrich der Große zum Hofgartenfest. Bei der Stadtführung „Auf den Spuren der Hohenzollern“ gibt es spannende Details über die Geschichte des berühmten Adelsgeschlechts zu hören. Außerdem kann der „Hofgarten Ansbach – ein barockes Juwel“ bei der gleichnamigen Führung näher in Augenschein genommen werden. Den Höhepunkt der Rokoko-Festspiele bildet die „Fürstliche Gartenlust“ am Sonntagnachmittag. Gaukler, Barockmusik und Aktionen für die



ganze Familie stehen hier auf dem Programm. Die szenische Lesung „Feigenblatt und Zitrusduft“ vermittelt am Montag einen Einblick in das Leben und Wirken des Ansbacher Hofgärtners. Die Schlosshofserenade am Dienstagabend bildet den krönenden Abschluss der Festspiele. *Sonja Ribbentrop*

FOTOS STADT ANSBACH

Karten: www.rokoko-festspiele.de

ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Der Vorverkauf für die Sommerproduktion des Theaters Chambinzky in Würzburg hat begonnen. Wegen großen Interesses an dieser gelungenen Produktion hat es „Ziemlich beste Freunde“ nochmal auf den Spielplan geschafft - vom 2. Juli bis 2. August. Karten unter Telefon 0931.51212. Foto Dietmar Modes



Festliche Kostüme stehen bei den Ansbacher Rokoko-Festspielen im Mittelpunkt. Und ein wenig Nervenkitzel gibt es auch bei der Greifvogel-Vorführung der Fürstlichen Gartenlust.

Wiederaufnahme!
DER SOMMERHIT

EWIGER ZUG

www.sommertheater-karlstadt.de

EIN ABERWITZIGES SONGDRAMA von Eric Gedeon

03. August Kubanischer Abend

Regie: Werner Hofmann

SOMMERTHEATERKARLSTADT
Vom 23. Juli - 03. August 2015
Karten: Mahlo telecom · Hauptstr.30
97753 Karlstadt Tel: 09353 9099490

Erstmals unter der Regie von Dieter Wedel starten die Bad Hersfelder Festspiele in die Saison.



Götz von Berlichingen trifft

Ein Blick auf die Freilichtbühnen der Region und darüber hinaus... von Jagsthausen über Bad

20. THEATERTAGE
MILDENBURG // 2015



WILLIAM SHAKESPEARE
DIE LUSTIGEN
WEIBER VON
WINDSOR



JOHANNA SPYRI
HEIDI
FÜR ALLE AB 5

8.-19. JULI 15

KARTEN TOURISTINFO MILTENBERG
TEL. (09371) 404-119 // INFOS & KARTEN
ONLINE THEATERTAGE-MILDENBURG.DE

Ein lauer Sommerabend, verbunden mit einem kulturellen Event - diese Kombination lockt aufs Neue in und um Franken zahlreiche Menschen ins Freie. Die **Burgfestspiele Jagsthausen** eröffnen die Freilichtsaison ab dem 3. Juni mit dem Goethe-Klassiker „Götz von Berlichingen“ in einer Inszenierung von Peter Dehler - Deutschland am Ende des Mittelalters: Jeder gegen jeden und alle versuchen ihre eigenen Interessen sowie die ihres Standes durchzusetzen. Inmitten dieses Strudels ver-

sucht der Ritter mit der „Eisernen Hand“ sich selbst und seinen Idealen treu zu bleiben. Auch seine Gegenspieler, die Bauern, der Bischof von Bamberg, Adelbert von Weislingen und Adelheid von Walldorf, werden in diesem gnadenlosen Spiel überrollt. Am Ende bleibt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft, die dem Menschen das Recht auf die eigene Freiheit belässt. Wenige Tage später folgt hier ab dem 5. Juni die zweite Premiere der Freilichtsaison - die Erfolgskomödie „Die Feuerzangenbowle“. Der Schriftsteller Dr. Johannes Pfeiffer (mit drei „f“) verbringt mit Freunden einen feucht fröhlichen Abend bei einer Feuerzangenbowle. Voller Neid hört er den anderen zu, die von ihrer Schulzeit erzählen. Er hingegen wurde von Privatlehrern unterrichtet und kann somit keine Anekdoten beitragen. Dies bringt die Freunde auf eine aben-

teuerliche, eine wahre Schnaps-idee: Pfeiffer soll noch mal auf die „Penne“ und den verpassten Spaß nachholen. Er meldet sich an einem Kleinstadtgymnasium an, um das Abitur nachzuholen. Die Streiche und die Liebe nehmen ihren Lauf... Unsere Theatertour führt uns weiter nach Klingenberg am Main, zu den **Clingenburg-Festspielen**. Ab dem 11. Juni steht hier das Musical „Dracula“ von Frank Wildhorn auf dem Programm. Das Musical basiert auf dem 1897 veröffentlichten Briefroman von Bram Stoker, der inzwischen als Klassiker der Weltliteratur gilt und zahlreichen Filmen und Bühnenstücken den Stoff lieferte.

Mit einer Doppelpremiere am 6. und 13. Juni werden die **65. Bad Hersfelder Festspiele** eröffnet, erstmals unter der Intendanz von Dieter Wedel. Den Anfang macht am 6. Juni William Shakespeares Schauspiel „Komödie der Ir-

100 Jahre
FREILANDTHEATER
BAD WINDSHEIM



25. JUNI – 15. AUGUST 2015

im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim

Karten und Info

www.freilandtheater.de • 09106/924447



ABENTEUER, MUT UND FANTASIE

Seit Mitte Mai ist in Röttingen die Freilichttheatersaison eröffnet. Im Burghof der Burg Brattenstein kommen nun zunächst die kleinen Theaterfreunde voll auf ihre Kosten. Nach Begegnungen mit dem Sams, Pu dem Bären oder den Olchis, stehen in diesem Jahr erneut fünf Highlights der Kinder- und Jugendliteratur auf dem Programm. Freuen kann sich das junge Publikum in der Saison 2015 auf das ausgelassene Musical um Abenteuer, Freundschaft, Mut und Fantasie „Das magische Baumhaus“. Das Mitmach-Theater „Die drei ???“ nach Ulf Blanck und Boris Pfeiffer lässt das Publikum hingegen selbst zu Detektiven werden. Spaß für die ganze Familie verspricht „Der Zauberer von OZ“. Das bekannte Märchen von L. Frank Baum wird in Röttingen mit fetzigen Songs und rhythmischer Musik unterlegt. Mit von der Partie ist zudem Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ sowie „Findus zieht um“ nach dem Buch von Sven Nordqvist. Als Tagesausflug bietet sich obendrein ein Besuch des eibe Aben-



teuerspielplatzes oder der Röttinger Spielscheune an. Was die Großen erwartet, lesen Sie in unserer Freilichtübersicht im nächsten Leporello. **nia**

www.frankenfestspiele.de



Die Feuchtwanger Kreuzgangspiele starten mit „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ in die Saison.

Dracula und Dieter Wedel

Hersfeld, Dinkelsbühl und Feuchtwangen zurück nach Würzburg

ungen“ - Zwei Männer reisen um die Welt, um ihre verschollenen Zwillingbrüder zu suchen. Mehr und mehr wird diese Suche auch eine Reise zu sich selbst: „Wer bin ich, und wer wird der Andere sein? Sieht er mir ähnlich, werde ich ihn erkennen? Will ich überhaupt, dass es mich zweimal gibt?“ Im orientalischen Ephesus kommt es zu verstörenden, aberwitzigen Verwirrungen und Verwechslungen. Die Neuankömmlinge werden plötzlich von Leuten erkannt und fröhlich begrüßt, denen sie noch nie in ihrem Leben begegnet sind. Verführerische Frauen behaupten, mit ihnen verlobt oder gar verheiratet zu sein. Sollen sie klarstellen, dass sie nicht sind, wofür man sie hält oder die lockenden Angebote annehmen? Aber gilt die Liebe nicht einem ganz anderen? Dient man nur als Stellvertreter? Am 13. Juni folgt mit „Der zerbrochne Krug“ ein Klassiker der Bühnenliteratur von Heinrich von Kleist: Ein zerbrochener Krug dient als Beweisstück. Ein Unbekannter hat ihn zerschlagen, womöglich auf der Flucht. Dorfrichter Adam soll Recht sprechen, aber er ist selbst in die Geschichte verstrickt und versucht verzweifelt, die Wahrheit zu vertuschen. Denn zu allem Unglück ist auch noch ein Gerichtsrat angereist, um die Kompetenz des Gerichts zu überprüfen...

In Schwäbisch Hall starten die **Freilichtspiele Hall** zum 90-jährigen Jubiläum am 13. Juni auf der Großen Treppe zur Spielzeiteröffnung mit Molières Komödie „Don Juan oder Der steinerne Gast“ - Der

berühmteste Herzensbrecher der Weltliteratur stiftet seine Liebeswirren. Gerade hat er Donna Elvira aus dem Kloster befreit, sie geheiratet und schon wieder sitzengelassen. Denn ihn treibt es unaufhörlich zu neuen amourösen Abenteuern und seinen treuen Diener Sganarelle damit in den Wahnsinn. Ob Fischermädchen oder adlige Dame, ob Verheiratete oder Verlobte, keine ist vor Don Juan und seinem unwiderstehlichen Charme sicher... Er gerät in die aberwitzigsten Situationen bis er einen tödlichen Fehler macht und damit die Komödie auf ein tragisches Ende zusteuert... Eine weitere Etappe unserer ersten Freilicht-Tournee führt uns zur **Freilichtbühne am Wehgang in Dinkelsbühl**: Bereits am 2. Juni ist hier die Premiere des Musicals „Jesus Christ Superstar“ von Tim Rice und Andrew Lloyd Webber - „Wer bist du, Jesus? - Ein Verführer? Ein Blender? Ein Aufrührer? Ein Mensch wie du und ich? Ein Superstar?“ Judas Iskariot beobachtet mit wachsender Sorge, wie sich die Bewegung um Jesus mehr und mehr von einer göttlichen Mission zu einem fanatischen Personenkult hochschaukelt. In der Hoffnung, Jesus zu stoppen und zur ursprünglichen Idee seiner Bewegung zurückzuführen, liefert er ihn an die jüdischen Priester aus und tritt damit eine Katastrophe los, an deren Folgen auch er selbst zerbricht... Anfang Juni (9. Juni) hat in Dinkelsbühl auch die Komödie „Don Camillo und seine Herde“ Premiere: Die Stimmung ist aufgeheizt so kurz vor der Wahl im kleinen

Dorf in der italienischen Bassa. Der kampfeslustige Landpfarrer Don Camillo predigt Parteipolitik von der Kanzel. Peppone, Bürgermeister von der kommunistischen Partei schäumt vor Wut und ruft zum religiösen Streik, bekommt aber als Absolution für seine Sünden 15.000 Vaterunser aufgebracht. Junge Liebende aus feindlichen Lagern, fehlgeleitetes Briefpapier der kommunistischen Partei, ein vergoldeter Erzengel auf der Kirchturmspitze und natürlich die Stimme des Herrn sorgen für eine Fortsetzung der amüsanten Scharmützel von „Don Camillo und Peppone“... Wenige Kilometer weiter machen wir bei den **Feuchtwanger Kreuzgangspielen** einen Stopp: Im Auftaktstück dieser Saison ist ab dem 11. Juni das Schauspiel von Kurt Wilhelm „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ zu sehen. Weiß-blau wölbt sich der Himmel über Brandner Kaspars Welt. Er selbst ist in die Jahre gekommen und bekommt unerwartet Besuch vom Boandlkramer, der ihn in die Ewigkeit zu geleiten beauftragt ist. Doch der Brandner Kaspar ist mit diesem Schicksal alles andere als einverstanden und mit List und Tücke erschwindelt... *Fortsetzung* »

Karten: 09351 5424 | online: www.scherenburgfestspiele.de



25. SCHERENBURGFESTSPIELE GEMÜNDEN 10. JULI - 16. AUG. 2015



Endlich allein
Komödie von L. Roman ab 30. Mai

Die Verführung des Casanova
Komödie von Rolf Heiermann ab 19. Juni

Lauf doch nicht immer weg!
Farce von Philip King ab 01. August

Pippi Langstrumpf
von Astrid Lindgren 25. Juni bis 04. August

www.fraenkisches-theater.de

FRÄNKISCHES THEATER
SCHLOSS MASSBACH

Karten & Gutscheine: (09735) 235

Freilichttheater!

SPIELZEIT
JETZT

FRANKENFESTSPIELE
RÖTTINGEN

Freilichttheater auf Burg Brattenstein

PAGANINI OPERETTE
DER WEIBSTUEFEL SCHAUSPIEL
DER GEHEIME GARTEN MUSICAL

201532 JAHRE
25. JUNI - 16. AUGUST

DER ZAUBERER VON OZ für die ganze Familie 17. MAI

Info\Karten_09338.97 28 55 www.frankenfestspiele.de

Altdorf bei Nürnberg
Wallenstein Festspiele
 27. Juni bis 26. Juli 2015



www.wallenstein-festspiele.de

Unterhaltung für die ganze Familie
Wallenstein in Altdorf
 Volksstück von Franz Dittmar
 Jeden Sonntag um 13:15 und 15:30 Uhr

In völlig neuer Bearbeitung
Wallenstein
 Der Klassiker von Friedrich Schiller
 Jeden Samstag und Freitag, 24.07., 20:30 Uhr

Wie zu Wallensteins Zeiten
Historisches Lagerleben
 Jeden Samstag ab 17:00 Uhr
 Jeden Sonntag ab 11:00 Uhr

Karten bei Ticketservice
DER OFENLADEN (Fischer GmbH)
 Tel.: 091 87/4 09 03 56 und
 unter www.wallenstein-festspiele.de



In Schwäbisch Hall starten die Freilichtspiele Hall zum 90-jährigen Jubiläum am 13. Juni.

er sich weitere 20 Jahre auf dem schönen, gebirgigen Flecken Erde, das er bewohnt. Doch die himmlischen Wächter entdecken den Schwindel – wenn auch mit großer Verspätung. Der Brandner Kaspar muss im Himmel erscheinen. Wartet dort die ewige Glückseligkeit auf ihn? Wenige Tage später am 18. Juni folgt hier die zweite Premiere der Saison: Molières „Der eingebildete Kranke“ mit Schauspiellegende Horst Janson in der Titelrolle – Argan lässt sich seine Ärzte ein Vermögen kosten. So krank wie er ist sonst keiner. Und weil sich alle schreckliche Sorgen um ihn machen, bekommen Argan seine Krankheiten durchaus wohl. Sorgt sich sein Umfeld wirklich so sehr um ihn? Was ist Schein, was Wirklichkeit am Bett eines Scheinkranken? Wie kann es gelingen, einen Hypochonder von dem Wahn zu befreien, er sei krank? Von Feuchtwangen brechen wir zur vorletzten Etappe unserer Freilichttournee auf, zum **Fränkischen Theater Schloss Maßbach**.

Ab dem 30. Mai ist dort auf der Freilichtbühne zunächst die Komödie „Endlich allein“ von Lawrence Roman zu sehen... George und Helene Butler haben gerade Robert, den jüngsten ihrer drei Söhne, aus dem Elternhaus entlassen. "Endlich allein!" frohlockt das Ehepaar im besten Alter angesichts der neuen Zweisamkeit. Nach vielen Jahren "Familien-Hotel" freuen sie sich auf Unabhängigkeit und ein Leben mit mehr Zeit für einander. Aber... hat es da nicht eben an der Tür geklingelt? Ein Kind nach dem anderen kehrt wie ein Bumerang zurück, nach mehr oder weniger großen Schwierigkeiten "drau-

ßen". Die überraschende Invasion verwandelt die erhoffte Idylle in ein Tollhaus... Zwei Wochen später, ab dem 19. Juni, folgt hier „Die Verführung des Casanova“, eine Komödie von Rolf Heiermann: Die Komödie nimmt ihren Lauf, wenn er auftritt. Casanova – ein echter Aufklärer aus einer Zeit, da die Selbstbestimmung des Menschen noch nicht zum Alltag gehörte und seine Fremdbestimmung durch äußere Bedürfnisse wie Hunger, Geld, Eitelkeit und die Sehnsucht nach Liebe gar nicht so verschieden von den heutigen, modernen Verhältnissen war. Als Endpunkt kommen wir auf der neuen **Freilichtbühne des Würzburger Theaters am Neunerplatz** an – hier geben sich nochmals, nach der umjubelten letztjährigen Premiere, „Die Comedian Harmonists“ die Ehre. Sie sind

legendär, ihre Lieder selbst nach 80 Jahren auf der Bühne noch Erfolgsgaranten. Jeder kennt sie und ihren unvergleichlichen Sound. Nach dem Vorbild der amerikanischen „The Revelers“ entstanden, entwickelten die „Comedian Harmonists“, begleitet nur von einem Piano und die Stimmen instrumental einsetzend, einen neuen, unverwechselbaren Stil und eroberten singend die Herzen der Menschen und die Welt. *Manfred Plagens*

FOTOS BURGFESTSPIELE JAGSTHAUSEN: G. BARANIAK, KREUZGANG-FESTSPIELE: FORSTER, AUGENSCHIEN-DESIGN, THEATER AM NEUNER-PLATZ WÜRZBURG, FREILICHTSPIELE SCHWÄBISCH HALL: JÜRGEN WELLER, FOTO TIDORF FRANK P. WARTENBERG, WWW.GLAMPPOOL.DE

- www.burgfestspiele-jagsthausen.de,
- www.clingenburg-festspiele.de,
- www.bad-hersfelder-festspiele.de,
- www.freilichtspiele-hall.de, www.dinkelsbuehl.de, www.kreuzgangspiele.de, www.fraenkisches-theater.de,
- www.neunerplatz.de

Boris Wagner

Burgunderblut

Burgfestspiele 2015
 Freudenberg am Main

26. Juni 2015, 20.30 Uhr **Premiere**
 27. Juni 2015, 20.30 Uhr
 03. Juli 2015, 20.30 Uhr
 04. Juli 2015, 20.30 Uhr
 05. Juli 2015, 20.30 Uhr
 10. Juli 2015, 20.30 Uhr
 11. Juli 2015, 20.30 Uhr

Vorverkauf:
 Kultur und Touristik Büro Freudenberg
 Tel. 09375 920099
 www.burgschauspielverein-freudenberg.de

burgschauspielverein



„Großes Kino“ auf der Freilichtbühne des Neunerplatzes in Würzburg. Wer die „Comedian Harmonists“ noch nicht gesehen hat, unbedingt hingehen!

Freilichttheater
Giebelstadt

RITTER FLORIAN GEYER

ZUM LETZEN MAL

DER REBELL

WWW.FLORIAN-GEYER-SPIELE.DE

**Freitag & Samstag
17.7. - 1.8.2015**

1890 · 2015
125 JAHRE

LUISENBURG FESTSPIELE WUNSIEDEL

21. Mai – 30. August 2015
Genießen und feiern Sie auf Deutschlands schönster Naturbühne das 125-jährige Jubiläum!

DER KLEINE WIKINGER
Familienstück von Eva Toffol

EIN SOMMERNACHTSTRAUM
Komödie von William Shakespeare

CABARET
Musical von John Kander, Fred Ebb und Joe Masteroff

**DER BRANDNER KASPAR
UND DAS EWIG' LEBEN**
Volksstück nach Franz von Kobell

MASKE IN BLAU
Operette von Fred Raymond

EIN MASKENBALL
Oper von Giuseppe Verdi

Intendant: Michael Lerchenberg
Karten und Informationen: Tourist-Information Wunsiedel, Jean-Paul-Str. 5,
95632 Wunsiedel, Tel. 09232 / 602-162 | E-Mail: touristinfo@wunsiedel.de

www.luisenburg-aktuell.de

DOMSTUFEN-FESTSPIELE IN ERFURT 2015



DER FREISCHÜTZ
Carl Maria von Weber

Premiere: Do, 9. Juli 2015, 20.30 Uhr

Weitere Aufführungen: 10.07. – 26.07.2015

Informationen und Tickets:

+49 (0) 361 22 33 155 | www.domstufen.de


THEATER ERFURT
DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON



Festspielstadt
Feuchtwangen

Kreuzgangspiele
Feuchtwangen
Sommer 2015



/// Kurt Wilhelm

Der Brandner Kaspar

/// Molière

Der eingebildete Kranke

/// Astrid Lindgren

Michel

www.kreuzgangspiele.de

Ein Fest der Superlative

30 Jahre Kissinger Sommer – heuer vom 19. Juni bis 19. Juli

AFRICA-FESTIVAL

Fernweh und Geheimnis - vom 4. bis 7. Juni ist Würzburg erneut Gastgeber von Europas größtem Africafestival. Dieses baut sich dann zum 27. Mal auf den Würzburger Mainwiesen auf, www.africanfestival.org. Einen ausführlichen Artikel über das Land der Gegensätze, die Künstler und Neuigkeiten in diesem Jahr finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.leporello-kulturmagazin.de. Foto Jossy



Sabine Meyer

Der Kissinger Sommer ist auch 2015 ein Festival der Superlative selbst bei den Programmen, die eher breit gestreute Interessen bedienen. Sozusagen zum beliebten „Inventar“ gehören der weltweit bekannte Trompeter Ludwig Güttler aus Dresden und sein bewährter Partner Friedrich Kircheis an der Orgel; sie kommen am 22. Juni in die Münnerstädter Pfarrkirche und bieten dort akustischen Hochgenuss.

Eine Versammlung junger Elite-Künstler von Baiba Skride bis Alban Gerhardt auf Streichinstrumenten von Violine bis Cello bringt am 23. Juni im Kissinger Rossini-Saal erlesene Quintette von Mozart bis Brahms zum Klingen. Einer der besten Liedsänger ist der Tenor Christoph Prégardien; zusammen mit dem Pianisten Siegfried Mauser singt er am 27. Juni im Kloster Maria Bildhausen auch Schuberts „Schwanengesang“. Auf kostbaren Instrumenten ihres Namensgebers spielt am 28. Juni in einer Matinee in der Reithalle von Schloss Castell

das Stradivari-Quartett. Besonderes bietet das „Wandelkonzert“ am 30. Juni ab 19 Uhr; hier tritt das Beijing-Trio im Rossini-Saal auf; dann folgen Arien und Lieder im Kurtheater, und den Abschluss macht in der Erlöserkirche Biao Li



Christoph Prégardien

mit seiner Schlagzeugtruppe. Eine furiose musikalische Reise zwischen Barock und Mackie Messer unternimmt am 2. Juli die für ihre temperamentvolle Virtuosität berühmte Sopranistin Simone Kermes zusammen mit dem Bariton Andreas Schmidt und dem Ensemble Metamorfoosi. Ein Picknick-Konzert bestreitet am 4. Juli um 11 Uhr die Barrellhouse-Jazzband, bevor am Nachmittag sich junge Sänger aus Moskau im Rossini-Saal präsentieren. Die Kissinger Lieder-Werkstatt mit Werken zwischen Romantik und Moderne findet am 5. und am 6. Juli statt. Einen Lied-Nachmittag gestaltet am 5. Juli die Sopranistin Mojca Erdmann zusammen mit dem Harfenisten Xavier de Maistre. Die Klarinetistin Sabine Meyer verspricht immer höchste Qualität, diesmal am 16. Juli zusammen mit dem Modigliani-Quartett. Und auch für die ganze Familie ist gesorgt am 16. Juli im Kurtheater mit dem „Karneval der Tiere“.

Renate Freyzeisen

FOTOS CHRISTIAN RUVOLO, ROSA FRANK, ©DEPOSITPHOTOS.COM/ORSON



Lyrischer Schmelz

Die Drei Tenöre singen am 27. September in der Bamberger Konzerthalle

Die männliche Tenorstimme strahlt einen besonderen Reiz aus, vor allem wenn sie mit lyrischem Schmelz die Herzen berührt. Das ist das durchschlagende Erfolgsrezept eines Konzepts, das mit den berühmten Sängern Placido Domingo, Luciano Pavarotti und José Carreras seinen Anfang nahm: Die drei Tenöre. Weltweit füllten sie die Arenen, und mittlerweile gibt es viele Nachfolger, die gewiss nicht schlechter sind als ihre Vorbilder. Auch in Bamberg, in der Konzerthalle im Hegelsaal, können die Sangesbegeisterten nunmehr drei Tenöre am 27. September unter dem Motto „Business meets classic and friends“ erleben. Auf Einladung des Wirtschaftsclubs Bamberg treffen hier drei Freunde zu einem Konzert zusammen, die sich vom Stu-

dium her kennen sowie mit Bamberg verbunden sind und schon mehrfach international mit ihrer Sangeskunst ein großes Publikum erfreut haben. Es sind dies der gebürtige Bamberger Martin Fösel, der Südafrikaner Pieter Roux und der Japaner Noriyuki Sawabu; begleitet werden sie am Flügel von der gebürtigen Bambergerin Beate Roux bei einer musikalischen Weltreise durch Oper, Operette und Musical in Werken von Puccini, Verdi, Léhar und vielen weiteren beliebten Komponisten.

Renate Freyzeisen

FOTO BVS

Der Kartenvorverkauf für dieses außergewöhnliche Konzert läuft schon an beim Veranstaltungsservice Bamberg VVK, Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de

SWING-GESCHICHTE(N) IN BAD KISSINGEN

Das Glenn Miller Orchestra gastiert in Bad Kissingen mit seinem neuen Programm „The History Of Big Bands“: „Swing is our kind of music“, unter diesem Motto steht das aktuelle Programm „The History Of Big Bands“ des Glenn Miller Orchestra unter der Leitung von Bandleader Will Salden. Am 29. Mai ab 19.30 Uhr gastiert die Big Band im Regentenbau Bad Kissingen. Der musikalische Reigen reicht von bekannten Stücken wie „Moonlight Serenade“, „Little Brown Jug“ oder „In the Mood“ über lieb gewonnene Ohrwürmer und Filmmelodien bis hin zu Kompositionen und Arrangements anderer Bandleader der 40er Jahre wie zum Beispiel Woody Herman, Count Basie und Harry James. Den Konzertbesuchern begegnet auch Billy May, der für Glenn Miller „Take The A Train“ arrangierte, oder Tommy Dorsey, der mit einem seiner größten Hits „I'll Never Smile Again“ 1940 weltberühmt wurde. Ebenfalls wird an Ella Fitzgerald, die beste Sängerin aller Zeiten, im neuen Programm erinnert. Schließlich erklingen auch Melodien aus der Feder Cole Porters, der als Komponist und Textdichter mit Musicals wie „Anything Goes“ oder „Kiss me, Kate“ zu den großen Komponisten Amerikas gehört. Eines bleibt aber gewiss: Ob fetzig, rhythmisch oder romantisch, die Musik des Glenn Miller Orchestra geht vom Trommelfell direkt ins Blut.

mapla, Foto Stadt Bad Kissingen



Was wenig bekannt ist: Glenn Miller komponierte außer „Moonlight Serenade“ keinen seiner Hits selber; einer seiner größten Erfolge, „In the Mood“, stammt von dem Komponisten Joe Garland.

www.glenn-miller.de, Karten unter Telefon 0971.8048444

2015 2016

ab 11. September 2015
GROSSES HAUS

Hebbel:

DIE NIBELUNGEN
Schauspiel

ab 16. Oktober 2015

GROSSES HAUS

Richard Strauss:

CAPRICCIO
Oper

ab 27. November 2015

GROSSES HAUS

Kleist:

**PRINZ FRIEDRICH
VON HOMBURG**

Borchert:

DRAUSSEN VOR DER TÜR
Schauspiel

ab 15. Januar 2016

GROSSES HAUS

Hild:

EVERGREEN

ab 5. Februar 2016

GROSSES HAUS - URAUFFÜHRUNG

Hild / Plucis:

**DER GLÖCKNER
VON NOTRE DAME**
Ballett

ab 19. Februar 2016

GROSSES HAUS

Tschechow:

DER KIRSCHGARTEN
Schauspiel

ab 18. März 2016

GROSSES HAUS

Lortzing:

REGINA

Oper

ab 15. April 2016

GROSSES HAUS

Kesselring:

**ARSEN UND
SPITZENHÄUBCHEN**

Schauspiel

ab 6. Mai 2016

GROSSES HAUS

Donizetti:

LUCIA DI LAMMERMOOR
Oper

ab 24. Juni 2016

GROSSES HAUS

Kálmán:

GRÄFIN MARIZA
Operette



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

**THEATERKASSE
INTERNET**

03693 451 - 222 o. 137
www.das-meiningen-theater.de

MUSIK

In Concert!

DIE FUGE

Die „Kunst der Fuge“ ist eine fast enzyklopädische, rhythmische, melodische und satztechnische Erkundung, eine "Variation im Großen" und eine musikalische Vollkommenheit, so der erste Bach-Biograph Johann Nikolas Forkel. Léon Berben am Cembalo und an der Orgel, Meister seines Fachs, bringt diese am 30. Mai um 20 Uhr im Spital in Würzburg zur Aufführung.

red, Foto Spital Würzburg

■ Karten unter Telefon 0931.44119



Die lustigen Weiber von Windsor: In den Weikersheimer Opernaufführungen erlebt das Publikum die Stars von morgen: Solisten des Internationalen Opernkurses der Jeunesses Musicales Deutschland. Hier: O. Nicolai "Die lustigen Weiber von Windsor" 2009.

Mozart im Schlosshof

Junge Oper Weikersheim präsentiert „Die Hochzeit des Figaro“ vom 23. Juli bis 2. August

Vor genau 50 Jahren gab es zum ersten Mal eine vollständige Opernaufführung im Hof von Schloss Weikersheim. 1965, die Oper „Fidelio“ von Ludwig van Beethoven.

Die Tradition allerdings ist älter. Schon Anfang der 50er Jahre lud Prinz Constantin von Hohenlohe junge Musikstudenten zu internationalen Sommerkursen aufs Schloss ein, und in der Anfangszeit gab es Opernmusik im Schlossgarten. Mittlerweile ist der Internationale Opernkurs der Jeunesses Musicales Deutschland eines der renommiertesten Förderprojekte für den Opernwachstum in Europa. In diesem Jahr steht „Le nozze

di figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm; die musikalische Leitung hat erneut Bruno Weil übernommen. Schon das zeigt, welchen Stellenwert die Aufführungen vor der Kulisse des Renaissance-Schlusses haben. Aus der ganzen Welt haben sich wieder Nachwuchstalente beworben, 291 junge Sängerinnen und Sänger waren des diesmal.

50 Favoriten haben es ins finale Auswahlvorsingen geschafft, und Mitte Januar traf die Jury dann ihre zwei- bis dreifach besetzt werden, bekommen also durchaus eine ganze Reihe von Künstlern die begehrte Chance – aber natürlich ist

ein solcher Wettbewerb immer ein Nadelöhr und stets auch ein wenig Glückssache. Für die Auserwählten bedeutet es: die fundierte Erarbeitung der Partien in einer ersten Arbeitsphase über Ostern, dann die mehrwöchige Probenphase im Sommer mit den daran anschließenden neun Open-Air-Aufführungen und Gastspielen bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Rheingau-Musikfestival. Alles in allem ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur professionellen Opernbühne. Am 23. Juli ist Premiere. *lorei*

FOTO JMD

■ www.oper-weikersheim.de,
Karten unter Telefon 07934.993636

FRÜHLINGSERWACHEN UND NOVEMBERNEBEL

Joseph Haydn: "Die Jahreszeiten" mit dem Monteverdichor und den Thüringer Symphonikern in der Neubaukirche in Würzburg: Am 17. Mai um 17 Uhr präsentiert der Monteverdichor Würzburg in der Neubaukirche zusammen mit den Thüringer Symphonikern Joseph Haydns berühmtes Oratorium „Die Jahreszeiten“. In seinem genialen Alterswerk beschreibt Haydn eindrucksvoll den Jahreslauf in musikalischen Bildern. Beginnend mit dem Frühlingserwachen in der Natur, den farbigen Spiel von Sonnenschein und Unwetter im Sommer; von Erntefreude, Weinausschank, Reigentanz und Jagdvergnügen im Herbst; und schließlich von Novembernebel und der Spinnstube beim Wintereinbruch. Das Oratorium schließt mit einem innigen Gebet um das Geleit durch Gottes gnä-



dige Hand bis hin zum Anbruch des „großen Morgens“ - der Ewigkeit. Begleitet werden Chor und Orchester von Anna Nesyba (Sopran), Tilman Lichdi

(Tenor) und Johannes Weinhuber (Bass).
red, Foto Monteverdichor Würzburg
■ Karten unter Telefon 0931.80 4747 555,
www.monteverdichor.com

KULTUR-HIGHLIGHTS 2015

Fr. 19. Juni, 20 Uhr - Seegarten Amorbach

Legends of Rock
Hits der 70er, 80er und 90er Jahre und großes Queen-Special!

Sa. 20. Juni, 20 Uhr - Seegarten Amorbach

15. Open-Air-Kabarettfestival!
Michl Müller und Gäste: Bodo Bach, Sebastian Reich mit Amanda, Max Uthoff, Wolfgang Krebs. Ab 18 Uhr: Die Band „Ten of a kind“ mit Soul- und Rockklassikern! Groovy!

So. 21. Juni 2015, 19 Uhr Hofgut Wörth

Götz Alsmann „Broadway“
Mit Götz Alsmann und Band - Unsterbliche Kompositionen von Cole Porter, George Gershwin, Jerome Kern, Rodgers & Hammerstein - im typischen Alsmann-Sound.

12. Juli, 18 Uhr - Kirchplatz in Oberrurg

Zweite Oberrurger Jazznight
Aschaffener Jazzbigband, Darmstädter Bigband und Special Guest Tony Lakatos (HR-Bigband): Jazzsession vom Feinsten. Ltg. Peter Linhart

Infos und Kartenvorverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg; Tel.: 09371 501-501; Fax: 09371 501-79501; E-Mail: Kultur@Lra-Mil.de oder www.adticket.de

LANDRATSAMT MILTENBERG

Irgendwann im Heute

Unbeschwerter musikalischer Spaß: Donizettis „Don Pasquale“ in Meiningen

Auf unterhaltende Wirkung zielt auch die Regie von Knut Weber ab, doch manchmal übersteigert sie ihre Mittel. So verleiht sie der Figur des Intriganten Malatesta äußerlich geradezu diabolische Züge, auch durch das Kostüm des Ausstatters Christian Rinke. Immer wieder spielt die quirliche, lebendige Inszenierung an auf das Vorbild der commedia dell'arte, besonders im letzten Akt mit der Dienerschaft in roten Arlecchino-Kostümen und mit Norina als kapriziöser Columbine.

Ansonsten laufen die ersten beiden Akte in einem unbestimmten Heute ab, in einem weißen, hohen, fast leeren Raum. Dort ist der alte Geizhals Don Pasquale während der Ouvertüre damit beschäftigt, seine Geldkassette zu verstecken. Er wähnt sich im zweiten Frühling, möchte eine eigene Familie gründen, damit sein Neffe Ernesto, eine Art Edel-Gammler in Lila, ihm nicht mehr auf der Tasche liegen kann, wirft ihn aus dem Haus samt Klamotten und Gitarre. Nur eine Frau fehlt noch. Die beschafft ihm Doktor Malatesta, in Gestalt seiner angeblichen Schwester Sofrosina, die in Wirklichkeit aber Norina, die Geliebte Ernestos, seines Freundes, ist. Dieses raffinierte Luder hat möglicherweise auch was mit dem Doktor, und sie spielt dem Alten so überzeugend die naive, schüchterne Klosterschülerin vor, dass der vor Begeisterung vom Stuhl fällt und sofort die Ehe schließen will, die von einem rasch herbeigeholten „Notar“, grotesk von Mikko Järviluoto dargestellt, schnell besiegelt wird. Nach Unterzeichnung des Vertrags aber wandelt sich die brave Gattin zum Hausdrachen, dekoriert alles um, wirft das Geld zum Fenster raus, scheint den Gatten zu betrügen. Der will nur noch los von ihr, lässt sich scheiden, und Ernesto darf seine Norina heiraten. So bleibt das Erbe wenigstens im Haus. Auch musikalisch war die Aufführung ein Genuss, dank der melodieseligen Meininger Hofkapelle unter Arturo Alvarado und dem sinnvoll als Diener beschäftigten Chor unter Führung von Sierd Quarré. Das große Plus war der wunderbar komödiantische Stephanos Tsirakoglou als Don



Elif Aytekin als gefährlich attraktive Norina.

Pasquale, Junggeselle auf ungewohnten Freiersfüßen, mit seinem runden, kräftigen, beweglichen Bass. Geani Brad als rühriger Doktor Malatesta gefiel sehr mit seinem angenehmen, stets präsenten Bariton. Als Ernesto agierte der Tenor Xu Chang recht steif, konnte aber mit seiner hellen Stimme und höchsten Höhen imponieren. Star der Premiere war Elif Aytekin, als Norina graziös und gefährlich attraktiv in jeder Regung, als Sofrosina herrlich verklemmt; dazu brillierte sie mit ihrem klaren, strahlenden Sopran, glockenhellen Höhen und bravourösen Koloraturen. Langer Beifall des begeisterten Publikums!

Renate Freyzeisen

FOTOS © STEFANO DI BUDUO, ED



SOMMER-SERENADEN

Die „Dixie Heartbreakers“ am 13. Juni im Kloster Wechterswinkel: Sowohl der Bandsound als auch die solistischen Improvisationen der „Dixie Heartbreakers“ aus Würzburg bezeugen musikalisches Können und spontane Spielfreude, die mit feinen Klangschattierungen jenseits vorhandener Klischees auch auf das Publikum stimulierend wirkt. Dabei ermöglicht die klangfarbreiche Besetzung mit Violine (Thomas Buffy), Trompete und Flügelhorn (Florian Bieber), Tenorsaxophon (Tobias Kuhn), Gitarre (Stefan Degner), Klavier und Hammond (Christoph Wunsch), Tuba (Urs John), Schlagzeug (Christian Kraus) und Harmoniegesang eine außergewöhnliche stilistische Breite. Das aktuelle Programm, das am 13. Juni ab 19.30 Uhr bei schönem Wetter im Klosterinnenhof erklingt, spannt den Bogen von Oldtime Jazz über Swing bis hin zu Latin, Klängen aus Klezmer, Filmmusik, Gypsy Jazz und eigenen Kompositionen.

red, Foto Dixie Heartbreakers, Kloster Wechterswinkel

Erfahren, genießen, träumen mit

RADIO OPERA

dem Klassik-Sender der Bayerischen Kammeroper
Sonntag bis Donnerstag im Charivari 21 Uhr
oder im Livestream, rund um die Uhr:

www.radio-opera.de

MUSIK

Kabarett

Ohne Schläge unter die Gürtellinie: „Mannheims schönste Giftspritzen“ überzeugen mit viel Witz und künstlerischer Qualität.

VERLOSUNG

Leporello verlost 2x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, seit wann die „Schönen Mannheims“ ihr Publikum zur ganzheitlichen „Hormonyoga“ bitten. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Schöne Mannheims“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 2. Juni. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



HORMONYOGA – NACH STRAPSEN UND VOR STÜTZSTRÜMPFEN

Wie lebt und liebt Frau nach den Strapsen, aber noch vor den Stützstrümpfen? Antwort gibt es am 26. Juni im Würzburger Bockshorn. Anspannen, locker lassen, in sich gehen, atmen, ein und wieder aus. Dieses Quartett lotet die Körperreaktionen seines Publikums gekonnt aus. Singend und spielend bewegen sich die Sängerinnen und Schauspielerinnen Anna Krämer und Susanne Back sowie Operndiva Smaida Platais und Stefanie Titus am Klavier durch die verschiedenen Künste und den damit verbundenen Emotionen. Mit exzellenter Sangeskunst und szenisch-komödiantischen Einlagen durchleben sie die gesamte Bandbreite vom kleinen Wehwehchen bis zur großen Lebenslüge, vorgetragen mal mit dezenter „Mannemer Gosch“, mal in edlem Hochdeutsch. Die „Schönen Mannheims“ erforschen mit ihrem Musik-Kabarett-Programm „Hormonyoga“ bereits seit 2011 die Befindlichkeiten der modernen Frau in ihren besten Jahren. Sie sind anspruchsvoll, nehmen sich dabei aber selbst nicht allzu ernst. Mit Erfolg: „Sehr weiblich, sehr unpathetisch, und extrem ironiebegabt“, lobte der SWR bereits im Jahr 2013 die Damen in einem Portrait. Mit ihrem vorgehaltenen „Hormonspiegel“ haben es die Vier aber keinesfalls nur auf ihre Geschlechtsgenossinnen abgesehen. „Wie lebt und liebt frau nach den Strapsen, aber noch vor den Stützstrümpfen?“, diese Frage geht schließlich alle an. Mit Eigenkompositionen, Songs und Chansons von den Andrew Sisters, Max Raabe und Patricia Kaas, von Paolo Conte bis hin zu Kurt Weill sprechen sie deshalb auch „Nicht-Menopausistinnen“ und deren männlichen Begleiter an.

www.bockshorn.de

DIE OPEN-AIR HIGHLIGHTS 2015



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHT 2015



Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen bundesweit
www.tourneem.com · Tickethotline: 0931 - 5 55 54

Vom Sommer (be)rauscht

Die Miltenberger Open-Air-Saison bietet große Hits und sanfte Töne

Es sind Songs, wie in Stein gemeißelt. Stücke, die jeder kennt – über Generationen hinweg. Am Vorabend des 15. Kabarettfestivals „Sommerrausch im Seegarten“ in Amorbach betreten die „Legends of Rock“ die Bühne. Vier Stunden lang wird das Publikum mit dem Besten von ACDC, Supertramp und nicht zuletzt einem großes Queen-Special versorgt. Die E3 Acoustic Band sowie die hr 1-Band von 2009 um Tom Pfeiffer spannen einen Bogen von den 70ern bis in die 90er Jahre. Unterstützt werden sie dabei von einem zehnköpfigen Chor und einer Sopranistin, die den monumentalen Sound von einst in die Gegenwart tragen. Am Samstag wird im Seegarten Amorbach dann spitzes politisches Kabarett, ausgelassene Comedy und beste Unterhaltung präsentiert. Michl Müller führt durch ein abwechslungsreiches Programm mit Max Uthoff, dem neuen „Anstaltsleiter“ aus der gleichnamigen ZDF-Kultsendung, dem Würzburger Comedian Sebastian Reich und seiner Amanda, dem Parodisten des Bayerischen Ministerpräsidenten, Wolfgang Krebs sowie dem hessischen Schlappmaul Bodo Bach. Am 21. Juni geht die musikalische Weltreise mit Götz Alsmann weiter. Unter dem Titel „Broadway“ lässt er die unsterblichen Kompositionen von Porter, Gershwin, Kern, Rodgers & Hammerstein im typischen Alsmann-Sound erklingen. Abgerundet wird der Miltenberger Sommer mit der 2. Obernburger Jazznight. Die Aschaffener Jazzbigband, die Darmstädter Bigband und als Special Guest Tony Lakatos (HR-Bigband) werden unter der Leitung von Peter Linhart den Gästen auf dem Kirchplatz eine Jazzsession vom Feinsten präsentieren.

Nicole Oppelt

FOTO 2014 BILL



Alsmann macht sich auf an den Ort, wo klassische Musicals und unsterbliche Revueschlager seit jeher das Rückgrat des „American Songbook“ bildeten.

Karten: Landratsamt Miltenberg, Telefon 09371.501501 (kultur@Lra-mil.de) oder Kartenkiosk Stadthalle Aschaffenburg, Telefon 06021.211-10 oder -19



Imposant romantisch

25 Jahre „Musik in Historischen Häusern & Höfen“ mit Till Brönner



Till Brönner hat er unter anderem mit Hildegard Knef, Mousse T, aber auch mit den No Angels gearbeitet.

„Vom 3. bis 5. Juli steht Karlstadt ganz im Zeichen der Musik“, freut sich Bürgermeister Dr. Paul Kruk. „Bereits das Eröffnungskonzert ist ein Knaller.“ Kein Geringerer, als Deutschlands Jazz-Koryphäe Nummer eins, Till Brönner, gibt sich die Ehre.

Er verzaubert das Publikum mit seinem „The Till Orchester“ am 3. Juli in der imposanten Kulisse der Burgruine „Karlsburg“. Der Trompeter und Produzent gilt derzeit wohl als der bekannteste deutsche Jazzexport. Als erstem Musiker wurden ihm Echo-Preise in gleich drei Kategorien verliehen: Jazz, Klassik und Pop. Und auch für „The Movie Album“, welches im September erschienen ist, ist er erneut für den Echo-Jazz 2015 nominiert. Der aus einer Musikerfamilie stammende Virtuose erlebte seine ersten prickelnden Momente übrigens schon früh. „Als ich zum ersten Mal Bebop hörte, Charlie Parker, das war eine Initial-Zündung. Ich war 13, und es war fast so etwas wie die erste erotische Erfahrung“,

erinnert sich der 1971 in Viersen geborene Künstler. Und in der Tat: Als leichtfüßiger Könnler seines Faches verzaubert er die Frauenherzen reihenweise. Man denke nur an „Blue Eyed Soul“ (2002), „That Summer“ (2004), „Oceana“ (2006) oder „Rio“ (2008). Doch der kreative Grenzgänger bleibt bei aller Massentauglichkeit seinen Wurzeln treu.

„Der wichtigste Faktor im Jazz ist die Freiheit, sich in der Minute, in der Sekunde zu überlegen, was man jetzt eigentlich machen möchte“, postuliert der Professor an der Hochschule für Musik in Dresden bereits seit vielen Jahren. „Wir spielen jeden Abend ein anderes Konzert. Jede Nummer klingt jeden Abend anders.“ Das wird auch in der romantisch illuminierten „Karlsburg“ nicht anders sein. Dort präsentiert er dem Publikum ein völlig neues Format. Gemeinsam mit seinen Begleitern nimmt er die Tradition der großen Big Bands, wie James Last und Dean Martin aus den goldenen

Zeiten des Ball Rooms wieder auf, packt diese in ein modernes, musikalisches Gewand und hüllt das Ganze in eine spektakuläre Lightshow. Mit Brönner als charmantem Gastgeber geht es sodann auf eine musikalische Reise nach Brasilien, New Orleans, Mexiko, Kuba und New York bei der Jazz-Fans, aber auch Romantiker und Film-Liebhaber gleichermaßen auf ihre Kosten kommen.

Sehen und vor allem hören lassen können sich jedoch auch die weiteren Jubiläums-Termine. Am 4. Juli, können sich die Besucher dann auf eine „Italienische Nacht“ mit dem Russischen Philharmonischen Kammerorchester St. Petersburg freuen. Den Abschluss der Jubiläumskonzerte macht am Sonntag, den 5. Juli, das Duo „Caroline No.“

Nicole Oppelt

FOTOS STADT KARLSBAD, ALI KEPENEK

Karten für die Konzerte sind unter Telefon 09353-7902-25 (Stadtkasse) und 906688 (Touristinfo) erhältlich und im Internet unter: kauf@karlstadt.de.

Musik in fränkischen Schlössern



11. Juli, Burgpreppach
CALMUS ENSEMBLE

25. Juli, Rentweinsdorf
CAPPELLA MUSICA
DRESDEN

12. September, Kirchlauter
HARFE & FLÖTE

19. Sept., Burgpreppach
EMMA KIRKBY &
London Baroque

10. Oktober, Eyrichshof
KLAZZ BROTHERS

Informationen:
0 95 34 – 17 280
0151-100 84 681



www.schloesser-und-musik.de

Zur Philosophie des Stückschreibens von Sunrise Avenue passen Samu Habers Tattoos: "Träume wie ein Kind" ("Dream Like A Child"), "Folge deinem Herzen" ("Follow Your Heart"), "Sei ehrlich" ("Be Honest") oder "Arbeite hart" ("Work Hard").



Folge deinen Träumen

„Sunrise Avenue“ gastiert am 25. Juli im Schweinfurter Willy-Sachs-Stadion

Sunrise Avenue. Der Name weckt Assoziationen zu Florida oder Kalifornien, wo sich gutaussehende Menschen an weißen Sandstränden bräunen. Im Falle der finnischen Band gleichen Namens mit Frontmann Samu Haber ist dieser Vergleich jedoch nicht passend. Sunrise Avenue besteht, als sie 2002 zusammen finden, aus Gitarrist und Sänger Samu Haber, Gitarrist Janne Kärkäinen, Bassist Raul Ruutu und Schlagzeuger Teijo Jämsä. Besonders erfolgreich ist das Quartett in seinen Anfangsjahren nicht, denn das Publikum kann zu Beginn wenig mit dem fröhlichen Rock anfangen, dem sich Sunrise Avenue widmen. Der ausbleibende Erfolg geht die Band jedoch nicht

an, denn die Jungs glauben fest an sich. Jukka Backlund verstärkt als Keyboarder die Band, am Schlagzeug findet ein Wechsel statt - Teijo Jämsä geht, dessen Stelle nimmt Sami Osala ein. 2006 stellen sich die ersten Erfolge der Band ein, „On The Way To Wonderland“ lautet der Titel ihres Debütalbums, „Fairytale Gone Bad“ der Titel einer der ersten Singles.

Album und Single führen die Band geradewegs in die Top Ten aller Charts. Statt typisch finnische, von Melancholie beherrschte Musik zu zelebrieren, haben Sunrise Avenue ein ausgesprochenes Faible für ins Ohr gehende Melodien. In den Folgejahren jagen die Finnen von einem Erfolg zum

nächsten. Ausverkaufte Tourneen, kreischende Fans und erfolgreiche Alben („Popgasm“, „Out Of Style“, „Unholy Ground“) sorgen bei den Fans der Band für beste Laune. Mit Beginn des Jury-Engagements von Sänger Samu Haber in der Casting-Show „The Voice Of Germany“ im Jahr 2013 erreicht der Hype um die Band ein fast nicht zu toppendes Level. Am 25. Juli präsentiert Sunrise Avenue im Schweinfurter Willy-Sachs-Stadion ab 20 Uhr die besten Songs aus allen Schaffensphasen bei der „Fairytale - Best Of Tour 2015“, als Support fungiert die Band Carpark North.

mapla

FOTO © OLAF HEINE

www.argo-konzerte.de, Karten unter Telefon 01805.60 70 70

Außergewöhnliche Konzerte in stimmungsvollem Ambiente

Mai - Juli 2015

Fr 22. Mai 19.30 Uhr

Von der Klassik bis zum Jazz

Kammermusikabend mit dem Klarinetten trio Schmuck

Sa 6. Juni 19.30 Uhr

Unerhört romantisch

Das Hugo Kauder Trio präsentiert romantische Musik für Oboe, Viola und Klavier.

Sa 13. Juni 19.30 Uhr

Sommerserenade mit Swing

Oldtime Jazz, Swing, Filmmusik, Latin und Gypsy Jazz mit den Dixie Heartbreakers
(bei guter Witterung im Klosterinnenhof)

Sa 11. Juli 19.30 Uhr

Der wilde Mohn

Federleichter, poetischer Jazz-Pop mit dem Trio SEIDE

Kloster Wecherswinkel Kunst & Kultur



Um den Bau 6, Bastheim, OT Wecherswinkel
www.kloster-wecherswinkel-kultur.de

BIN DANN MAL WEG...

Willy Astor & Freunde am 7. Juni in der Konzerthalle Bamberg: Seit Jahren feiert das Instrumental-Projekt „Sound of Islands - Best of Classics“ große Erfolge. Die Nachfrage ist immens, die Termine rar. Jetzt kommt die „zweite Schublade“ des bayerischen Kabarettisten, Musikers und Komponisten Willy Astor nach Bamberg. Auch hier gibt Astor gemeinsam mit einigen musikalischen Wegbegleitern die besten Titel seines aus fünf Alben bestehenden instrumentalen Programms zum Besten. Unterstützt wird der Wortakrobat durch ein Ensemble des Bayerischen Rundfunkorchesters. Musiziert wird an diesem Abend unter der Leitung des bekannten Arrangeurs und Komponisten Christian Elsässer, Träger des „Echo Jazz“ 2012 in der Kategorie „Instrumentalist des Jahres National Piano/Keyboards“. Die musikalische Reise führt das Publikum ab 19 Uhr quer über die Kontinente. Angefangen beim Bossa-Nova oder Tango, über afrikanische Einflüsse bis hin zur bayerischen Volksmusik. „Der Projektname entstand 1994 zur Veröffentlichung meiner ersten CD und wurde nach der ersten TV-Aufzeichnung 2000 ein auch für mich überraschender Erfolg“, so Astor über „Sounds of Islands“. Für ihn scheint das Projekt heute wichtiger denn je: „In einer Zeit, in der wir scheinbar selbstverständlich Sklaven der Hektik wurden oder werden, möchte ich (...) eine Insel bieten, die der Seele wieder ausreichend Zeit zur Erholung gibt.“

nio, Foto Veranstaltungsservice Bamberg GmbH

Karten: 0951.23837 und www.kartenkiosk-bamberg.de



Die gewohnt humorvollen Moderationen von Willy Astor runden den Abend gekonnt ab.

Entstauber & Individualist

Hubert von Goisern live am 11. Juli auf dem Weinfestplatz in Volkach

Eigentlich liegt der Kenner goldrichtig, wenn er den österreichischen Liedermacher in den Alpen verortet. Doch Hubert Achleitner ist auch Weltmusiker. Als solchen hat ihn seine Musiksuche bislang nicht nur nach Tibet und Afrika, sondern nun auch den Süden der USA geführt. Das jüngste Ergebnis kann sich hören lassen: Denn der Entstauber und Individualist hat seinen bekannten Alpenrock jetzt um PedalSteel und Stromgitarre, Cajun und Ziehharmonika erweitert. Dabei herausgekommen sind druckvolle Rocknummern, schwungvolle Countrysongs, auch herzensschwere Balladen. Und die kommen bei Publikum und Medien gleichermaßen an: Er „weiß eben, wie man sumpfigsten Blues in ein Alm-Panorama integriert“, lobt die Sächsische Zeitung. „Im konzentrierten Bandformat mit Bass, Schlagzeug und Stromgitarre klingt das so intensiv, als hätte von Goisern nie etwas anderes gemacht; und öffnet ein weiteres Kapitel in seinem ohnehin schon nach allen Seiten sperrangelweit offenen Weltmusik-Sound-Spektrum“, freuen sich die Nürnberger Nachrichten über die neuen, aber alles andere als fremden Einflüsse. Diese Alpenblues-Nummern gehörten „zum Besten“, was der der musikalische Botschafter Österreichs „je gemacht“ hat. Bis jetzt: Denn noch immer steckt Hu-



Konsequent unberechenbar:
Hubert von Goisern ist seit mehr als 25 Jahren auf den Bühnen Europas unterwegs.

VERLOSUNG

bert von Goisern voller Ideen und Energie. Er bleibt neugierig und fordert sein Publikum jedes Mal heraus. Live und in Farbe davon überzeugen können sich die Musikfans der Region im Juli auf dem Weinfestplatz in Volkach. *nio*

FOTO SARAH MARCHANT

Karten unter Telefon 01806. 999000200 (0,20 Euro / Anruf, Mobilfunkpreise max. 0,60 Euro/Anruf) sowie unter www.tourneen.com

Leporello verlost 2x1 Karte an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie lange Hubert von Goisern bereits auf der Bühne steht. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Hubert von Goisern, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Juli. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

STANDLEITUNG ZUM PUBLIKUM

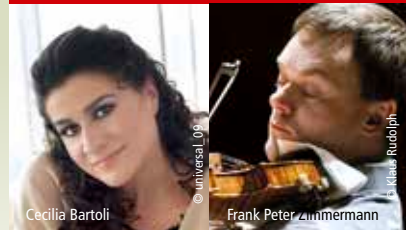
Am 12. Juli steigt die „LaBrassBanda“ – Open Air-Party in Volkach: Clubs, Hallen, Bierzelte, Festivals und sogar ein ESC-Vorentscheid: Die Anzahl der Spielstätten von „LaBrassBanda“ dürfte mittlerweile ganze Bücher füllen. In diesem Sommer kommt für die ungewöhnliche Blasmusik-Truppe aus Übersee am Chiemsee noch eine gehörige Portion dazu. Die Marschrichtung führt das ausgelassene Gespann um Meisterhirn Stefan Dettl diesmal von Liverpool über Hamburg direkt bis in die idyllische Kulisse des Volkacher Weinfestplatzes. An Energie haben die selbsternannten „notorisch vollgasfreudigen Blasmusik-Tanzpop-Wahnsinnknaben“ bis dahin sicherlich nichts eingeblüht. Denn mit ihrem ironisch als „Bayerischen Gypsy Brass“, „Funk Brass“ oder gar „Alpen Jazz Techno“ bezeichneten Stil haben die Musiker über die vergangenen acht Jahre geradezu eine „Standleitung“ zu ihrem Publikum aufgebaut. Fans und Band, das merkt der Musikfreund bei Live-Auftritten sofort, spielen sich die Energie gegenseitig zu. Doch die weitgereisten, barfüßigen Lederhosensträger setzen regelmäßig noch einen oben auf. Der Umstand, dass ihr aktuelles Album „Kiah Royal“ tatsächlich in einem Kuhstall eingespielt wurde, passt voll ins Bild, aber überrascht dennoch: Diesmal präsentieren sich „LaBrassBanda“ vollkommen entschleunigt von ihrer akustischen, ruhigen Seite: LaBrassBanda-Songs unplugged und neu arrangiert, so zumindest die jüngst auf CD gepresste Devise. Ob sie sich live dermaßen zurückhalten können, darf bezweifelt werden.

Karten an bekannten Vorverkaufsstellen & www.tourneen.com, www.eventim.de



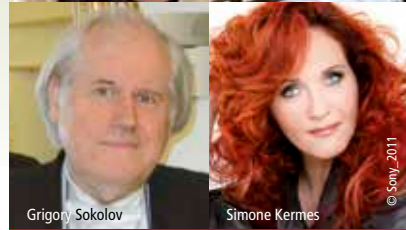
VERLOSUNG

Leporello verlost 2x1 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wie die aktuelle Scheibe von „LaBrassBanda“ heißt. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „LaBrassBanda“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Juli 2015. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Cecilia Bartoli

Frank Peter Zimmermann



Grigory Sokolov

Simone Kermes

- 19.06. Eröffnungskonzert**
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Andrey Boreyko
Sol Gabetta (Violoncello)
Saint-Saëns · Tschaiowsky u. a.
- 26.06. Sabine Meyer und Waltraud Meier**
Nationalphilharmonie Warschau
Jacek Kasprzyk
Strauss · Mozart · Brahms
- 28.06. Prager Virtuosenkonzert**
Tschechische Philharmonie
James Gaffigan
Midori (Violine)
Dvořák · Schumann
- 02.07. Simone Kermes zwischen Barock, Bernstein & Mackie Messer**
Ensemble Metamorphosi
Daniel Kotliński (Bassbariton)
Bernstein · Rossini · Schubert u. a.
- 08.07. Festliche Operngala**
Budapest Philharmonic Orchestra
Johan Arnell
Genia Kühmeier (Sopran)
Vesselina Kasarova (Mezzo)
Dmitry Korchak (Tenor)
Arien und Duette aus „Don Giovanni“, „Rigoletto“, „Le Nozze di Figaro“ u. a.
- 10.07. Gala Frank Peter Zimmermann**
Bamberger Symphoniker
Bayerische Staatsphilharmonie
Ádám Fischer
Mozart · Brahms
- 11.07. Gala Cecilia Bartoli „St. Petersburg“**
I Barocchisti
Diego Fasolis
- 14.07. Klavierabend Grigory Sokolov**
Bach · Beethoven · Schubert
- 15.07. „From Russia with Love“**
Orchester des Mariinsky
Theaters St. Petersburg
Valery Gergiev
Daniil Trifonov (Klavier)
Wagner · Chopin · Tschaiowsky

Programm & Tickets KISSINGER SOMMER
Ticket-Tel. 0971 8048-444
Mo - Fr 8:30 - 20 · Sa/So 10 - 14 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
kissingersommer@stadt.badkissingen.de
www.kissingersommer.de



Noch bis 13. September zeigt die Kunsthalle Schweinfurt in der großen Halle beeindruckende Holzarbeiten von Werner Mally. Diese erscheinen spielerisch leicht, zum Teil ineinander verflochten, teilweise aufgefächert.
Foto Jendrysssek



Nach dem grandiosen Erfolg von „Achtung Deutsch“ präsentiert das Theater in der Gerbergasse in Karlstadt die Fortsetzung: Die Multi-Kulti-Komödie „Deutsch um jeden Preis“ von Stefan Vögel lässt kein Auge trocken.
Foto Theater Gerbergasse

Der Renner vom 15. Mai bis 14. Juni

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach, www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de. Öffnungszeiten: sonn- und feiertags 14 - 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527810501)

Bis 14.6.2015: Von 1492 bis Lampedusa Ernst J. Herlet & Gerhard Nerowski

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 0793152212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr. November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr

Bis 20.9.2015: Kleider machen Leute. Fotografien von Herlinde Koelbl

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342301511
www.grafchaftsmuseum.de
Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr

Bis auf Weiteres: Zwischen Main und Tauber - Otto Modersohn u. Louise Modersohn-Breling in Franken 1916-1927

8.6. - 30.8.2015: Künstlerin zwischen den Welten - Gemälde von Erika Orysik und Plastiken ihres Lehrers Walter Hanusch. Die Wertheimer Künstlerin E. Orysik (1955-1989) ist der Art brut zuzurechnen. Der Frankfurter Künstler W. Hanusch (geb. 1934) ist Metallbildhauer.

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342301511. (Mai - Nov.) Mi - Sa 14-17 Uhr, So, Fei 12-18 Uhr
www.schloesschen-wertheim.de

theaterensemble

DER GOTT DES GEMETZELS

SALOMÉ

DER AMERIKANISCHE TRAUM

DER MENSCHENFEIND

www.theater-ensemble.net

30.5. - 27.9.: Gotthardt Kuehl, Heinrich Breling, Wilhelm Trübner - drei Maler des deutschen Impressionismus im Umkreis Max Liebermanns

Mit zahlreichen Leihgaben aus Museen und Privatsammlungen sowie Gemälden der Stiftung W. Schuller

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444. Mi - Fr 10 - 13 Uhr, 15 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr.
www.eventgalerie-sw.de

Bis 27.6.2015: Jürgen Wolf: Bilder in Änderungen oder Herr Revolver schuss Du mir

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

Neue Dauerpräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.

Bis 7.6.2015: Herbert Warmuth, Galerie 2

Bis 13.9.2015: Werner Mally „Lichtung - Skulpturen und Interventionen“

22.5. - 13.9.2015, Untergeschoss: Die Künstlergruppe „WIR“

in Kooperation mit Museum Lothar-Fischer-Museum Neumarkt. Eröffnung 21.5., 19 Uhr

MUSEUM

GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Früh-, Reichsstadt- und Industrie- Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Grup-

pen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSENGALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210, Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr
www.sparkasse-sw.de

Bis 12.6.2015: Peter Mayer - Stimulanzen

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489, www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi - So 14 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Bis 31.10.2015: Sommer, Sonne, Borowski Glasarbeiten aus dem Glasstudio Borowski

WÜRZBURG STADT

KOLPING-AKADEMIE

Kolpingstraße 1, Tel.: 0931.41999100
www.kolping-akademie.de

bis 15.9.2015: Flow - Lebensabdruck in der Zeit - Seidenbilder von Barbara Alfen

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr
Fr - So 11 - 18 Uhr. www.kulturspeicher.de

Bis 31.5.2015: Lichtbild und Datenbild. Spuren konkreter Fotografie

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119, Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr
www.vku-kunst.de

Bis 25.5.2015: Anita Tschirwitz und Dierk Berthel

Bis 21.6.2015: SpitäleFenster: Isa Wagner

30.5. - 21.6.2015: Afro-Projekt

Ausstellung zum 27. Internationalen Africa Festival: Fotografien von Mario Gerth Faces of Sansibar

LITERATUR

MAINSPESSART

HIMMELSTADT

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spassartgrotte.de

15.5., 20 Uhr: Der Vorname

16.5., 20 Uhr: Ganze Kerle

17.5., 19 Uhr: Heisse Zeiten - Wechseljahre

22.5., 20 Uhr: Swingtime

23.5., 20 Uhr: Heisse Zeiten - Wechseljahre

24.5., 15 UHR: Die Schatzinsel

29.5., 20 Uhr: Der Vorname

30.5., 20 Uhr: Ganze Kerle

5.6., 20 Uhr: Männer und andere Irrtümer

6.6., 20 Uhr: Heisse Zeiten - Wechseljahre

7.6., 15 Uhr: Die Schatzinsel

12.6., 20 Uhr: Die Perle Anna

13.6., 20 Uhr: Die Perle Anna

14.6., 19 Uhr: Swingtime

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, Kartentel.: 09353.9099490 (Kartenservice Mahlo). Abendkasse: 09353.3863. www.theater-gerbergasse.de

15./16./23./29.5., 19.30 Uhr: Deutsch um jeden Preis

24.5., 18 Uhr: Deutsch um jeden Preis

6./7.6., 19.30 Uhr: Deutsch um jeden Preis

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT

SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

16./17./19./20.5., 19.30 Uhr: Salome - Oper in einem Akt von Richard Strauss

22.5., 19.30 Uhr: Déjà vu? - Visual Theater von Alexander Neander

10./11./13./14.6., 19.30 Uhr: Tosca - Oper in drei Akten von Giacomo Puccini

12.6., 19.30 Uhr: Anhaltische Philharmonie Dessau - Richard Wagner: Ring ohne Worte



Das Live-Hörspiel zur neuen Sommerproduktion des Freilandtheaters Bad Windsheim mit dem Titel „Vollgas“ ist am 16. Mai um 18 Uhr in Loras Gute Stube in Ansbach und am 17. Mai um 11 Uhr im Theater Ansbach zu hören.
Foto Freilandtheater



Folk im Eulenspiegel Würzburg heißt es am 7. Juni um 19.30 Uhr, wenn die Formation „Pont Neuf“ handgemachte Musik präsentiert.
Foto Pont Neuf



Unterstützung für die Erdbebenopfer in Nepal erspielen Florian Meierott und Rudi Ramming am 20. Mai in der Karl Knäuf-Halle ab 19.30 Uhr.
Foto Meierott

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de

14.5., 20.15 Uhr: **Big Band Würzburg – Springtime**

16.5., 20.15 Uhr: **Michael Feindler – Das Lachen der Ohnmächtigen**

19.5., 20.15 Uhr: **Volker Pispers – Bis neulich**

27.5., 20.15 Uhr: **Simone Solga – Im Auftrag Ihrer Kanzlerin**

5.6., 20.15 Uhr: **Andy Sauerwein – Reparieren lohnt nicht**

6.6., 20.15 Uhr: **Michael Elsener – Schlaraffenland (Bockshornförderverein)**

12.6., 20.15 Uhr: **Mathias Kellner – Zeitmachin**

13.6., 20.15 Uhr: **Mathias Tretter – Selfie**

THEATER AM NEUNERPLATZ

Adelgundenweg 2a, Tel.: 0931.415443
www.neunerplatz.de

15./16./17.5., 16 Uhr: **Die kleine Hexe**

15./16./23./24.5., 20 Uhr: **Shoppin**

21.5., 20 Uhr: **Großbraumdichter & Kleinstadtgeschichten**

12./13./14.6., 19 Uhr: **Die Comedian Harmonists**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

15./16.5., 20 Uhr: **Das Blaue vom Himmel**

15./16./17./21./22./25./24./28./29./30.5., 20 Uhr: **Ein Fremder klopf an**

21./22./23./24./27./28./29./30./31.5., 20 Uhr: **Die Wahrheit**

3./4./5./16./7.6., 20 Uhr: **Die Wahrheit**

9.6., 19.50 Uhr: **Zehn vor acht**

10./11./12./13./14.6., 20 Uhr: **Die Wahrheit**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

14./15./16.5., 20 Uhr: **Der Gott des Gemetzels von Yasmin Reza**

19./20.5., 20 Uhr: **Der Amerikanische Traum**

21./22./23.5., 20 Uhr: **Salomé**

26./27.5., 20 Uhr: **Der Amerikanische Traum**

28./29./30.5., 20 Uhr: **Salomé**

2./3.6., 20 Uhr: **Der Amerikanische Traum**

Theater im Efeuhof/Rathaus

10./11./12./13.6., 20 Uhr: **Der Menschenfeind**

14.6., 20 Uhr: **Jazz in Baggies - extended**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com

15./16.5., 20 Uhr: **Unschuld**

20./22./23./24./27./30./31.5., 20 Uhr: **Hearts IV**

3.6., 20 Uhr **Hearts IV**

5./6.6., 20 Uhr: **Hamlet**

7./10./12./13.6., 20 Uhr: **Hearts IV**

MUSIK

KITZINGEN LAND

IPHOFEN

KARL-KNAUF-HALLE

Schützenstraße 3
Kartenvorverkauf: Optik Horn, Schönbornstr. 5, Würzburg, Tel. 0931.13025, Buchladen Sauerbrey, Obere Kirchgasse 1, Kitzingen, Tel.: 09321.8994, Reisebüro Tilman Touristic GmbH, Hauptstr. 4, Ochsenfurt, Tel.: 09331.87400, Tourist Information, Kirchplatz 7, Iphofen, Tel.: 09323.870306

20.5., 19.30 Uhr: **Konzert für Nepal**
Benefizkonzert zur Unterstützung der Hilfe für die Erdbebenopfer. Florian Meierott – Violine, Rudolf Ramming – Klavier. Zu hören sind Werke von Schubert, Beethoven, Brahms und Ravel. Der Erlös aus dem Kartenvorverkauf kommt in voller Höhe der Erdbebenhilfe zugute

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

15.5., 20 Uhr, Gewölbekeller Stadthalle: **Monkey Band**

16.5., 20 Uhr, Gewölbekeller Stadthalle: **Soul Bizz, WÜRZBURG**

5.6., 20 Uhr, Gewölbekeller Stadthalle: **Etienne & die Spätzünder**

7.6., 19 Uhr, Gewölbekeller Stadthalle: **2MenGroup & the chick feat. Thomas Langer**

12.6., 20 Uhr, Rathaus Innenhof: **Jörg Seidel & Bernhard Pichl Trio „Swing to Bing Crosby“**

13.6., 20 Uhr, Rathaus Innenhof: **Huebnotix unplugged**

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

22.5., 20 Uhr: **Cuarteto Rotterdam**
Michael Dolak (Bandoneón), Susanne Cordula Welsch (Violine), Judy Ruks (Piano) und Anna-Maria Huhn (Kontrabass)
30.5., 20 Uhr: **Léon Berben – Kunst der Fuge – Johann Sebastian Bach**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

15.5., 18 Uhr: **Freitags-Weinprobe im Turmkeller**

23.5., 18 Uhr: **Frisches aus dem Kräutergarten – Kulinarische Weinprobe im Turmkeller**

29.5., 20.30 Uhr: **Mozart meets ... Faltenradio in der Bürgerspital-Kelterhalle**

30.5., 20.30 Uhr: **Mozart meets ... Joscho Stephan Trio in der Bürgerspital-Kelterhalle**

9.6., 19 Uhr: **Eine Reise durch das Weingut – Themenweinprobe im Weinhaus**

11.– 20.6., **Historischer Innenhof: Hofschoppenfest der Bürgerspital-Weinstuben**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de. Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 20.12.: **Öffentliche Kellerführungen**
Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

Weinprobe Residenz: 15./22./30.5., 20 Uhr, 5./13.6., 20 Uhr

6.6., 19 Uhr: **Weinhöhepunkte 2015: Südtirol zu Gast im Hofkeller**

23.5., 19 Uhr: **Kulinarische Weinproben mit musikalischer Umrahmung**

Only for Women!

Lady's Night

am Freitag den 22. Mai 2015,
von 19.00 - 22.00 Uhr,
Eintritt 5,-

Mit großer Dessous- und
Bademodenschau!

Bringen Sie Ihre Freundinnen
mit - Gruppen ab 4 Personen
erhalten eine kleine
Überraschung von uns.

Bitte melden Sie sich verbindlich an:
Tel. 0 95 48 / 92 30 - 0
oder per E-Mail: info@murk.de



MURK

www.murk.de
Tel. 09548 92300
Anton-Murk-Str. 2
96193 Wachenroth

1890
125
JAHRE
JUBILÄUM
2015
FEIERN SIE MIT!

Sommerfreuden

Das Weinreich Sommerach wird Ende Mai zur illustren Party-Meile

WEINPARTY

Unter dem Motto "Hochwertiger Genuss für alle Sinne" findet auf dem Betriebshof des Bürgerspitals am Pfaffenberg in Unterdürnbach am 24. und 25. Juli ab 18 Uhr die Bürgerspital-Weinparty statt - mit Live-Bands, einer vielseitigen Küche und natürlich den berühmten Bürgerspitalweinen! Wie schon in den vergangenen Jahren fährt halbstündig ein Shuttlebus vom Busbahnhof zum Pfaffenberg. Foto Bürgerspital Weingut Würzburg



Rockig, poppig und exotisch: Die Sommeracher Winzer sorgen für ein abwechslungsreiches Fest unter freiem Himmel.

Am Fuße des Katzenkopfes geht es zu Pfingsten hoch her. Wo sonst in moderner Architektur trockene fränkische Rebsorten-Klassiker wie Riesling, Silvaner und Burgunder sowie ihre internationalen Pendanten aus Cabernet und Sauvignon blanc verkostet werden, gesellen sich nun Musik und Kulinarik in geballter Form hinzu. Die Sommeracher Winzer laden zu ausgiebiger Kurzweil im Innenhof des Weinreichs. Eingeläutet wird das Spektakel diesmal bereits am Vorabend des Pfingstweinfestes mit dem ersten Sommerlust A Capella-

Open Air. Am 21. Mai ab 19.30 Uhr sorgen hier die fünf Münchner Sänger von „VoiceBreak“ für Stimmung. Seit 2011 machen sie gemeinsam Musik und haben schon jetzt Einiges vorzuweisen. So standen die jungen Herren beim „Vocal Total Festival“ mit Bands wie „Mundwerk“, „auf der Bühne“. Im Weinreich bilden sie den perfekten Rahmen für fruchtig-frische Sommerlustweine sowie leckere, kulinarische Köstlichkeiten. Derart eingestimmt, kann das Pfingstfest kommen. Den Startschuss geben am 22. Mai ab 20 Uhr, die „Tanzkinder“ mit Akustik, Reggae, Funk und Samba. Am 23. Mai ab 20 Uhr folgen ihnen eine der Top-Gruppen der deutschen Salsa-Szene, „Salsa Verde“, die das karibische Lebensgefühl mitten ins Fränkische tragen. Der 24. Mai startet bereits um 11.30 Uhr mit einem Jazzfrühshoppen. Ab 15 Uhr gehört die Bühne Suzan Baker und Dennis Lüdicke. Ab 19.30 Uhr heißt es dann „groove and dance“ mit der „Monkeyman Band“. Derart schwungvoll geht es auch am 25. Mai weiter. Der letzte Tag des Festes wird ab 11.30 Uhr von „Red Pack“ eröffnet, denen um 17.30 Uhr das zweistimmige „Acoustic Carousel“ mit ihrem Repertoire von Pop bis Power Rock folgt. Begleitet werden die Tage mit weiteren Sinnes- und

Genussfreuden von Markus Grein Catering. Außerdem locken hausgebackene Kuchen der Winzerinnen in der Kaffee-Lounge. Freitag und Samstag um 15 Uhr sowie Sonntag und Montag um 14 und 17 Uhr findet zudem der Sommeracher „Weinbummel“ mit Kellermeister Helmut Glaser statt. Eine kurzweilige, lustvolle und leckere Tour durch Natur, Weinschule und Winzerkeller inklusive Frizzantebegegnung und vier Weinen. nio

FOTO: WEINREICH SOMMERACH

Anmeldung zum Weinbummel unter www.winzer-sommerach.de oder an der Kostbar (Dauer circa 2 Std., 15 Euro/Person, begrenzte Teilnehmerzahl)

VERLOSUNG

Leporello verlost 3x2 Karten für das Konzert mit „VoiceBreak“ am 21. Mai an diejenigen Leser, die uns sagen können, seit wann das Quintett gemeinsam musiziert. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Weinreich, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 18. Mai 2015. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





VOLKACHER
LEBENS
ART

Musikalisch & kulinarisch!

5. & 6. Juni 2015 – jeweils ab 18 Uhr

Eintritt für acht Winzerhöfe mit Live-Bands:
Tageskarte: 6,- Euro p.P. / Tag – Dauerkarte: 9,- Euro p.P. / 2 Tage
Info-Telefon: 09381 - 401 12 • www.volkach.de



Live-Musik querbeet bietet die Volkacher Lebensart in sechs Winzer- und zwei Gastronomiehöfen.

Breit gefächert

Internationale Musik und Frankenwein am 5. und 6. Juni im Herzen Volkachs

Tolle Live-Musiker aus nah und fern mit einem Repertoire, das selbst die beste Musikbox nicht auf Lager hat, bietet die Volkacher Lebensart – das kulinarische musikalische Winzerhof-Festival im Herzen der Volkacher Altstadt. Am 5. und 6. Juni geht es in sechs Winzer- und zwei Gastronomiehöfen über die Bühne.

Die musikalische Palette ist breit gefächert: Black Musik, Soul und Blues gibt es mit Big Lenney Power Exson zu hören (Weingut Max Müller I). Im Innenhof der Barockscheune bieten die Isabellas Oldies unplugged (Weingut Leo Langer – Barockscheune). Rock akustisch gibt es mit Wild Night Acoustic (Weingut Marienhof). Spanien trifft Franken mit der Band Alegria. Fans von Latin & Gipsy Musik (Weingut Erhard) kommen hier auf ihre Kosten. Soul, Funk und Rock gibt es mit der Band Jamstreet (Weingut Markus Schneider). Zwei musikalische Stilrichtungen hat der Schelfenhaus-Innenhof zu bieten. Italien pur garantieren „Die Cavallinis“ (Weingut Karl Müller - Schelfenhaus) am Freitag. Am Samstag ist erstmals Suzan Baker mit ihrem Gitarristen Dennis Lüddicke zu Gast. Zu hören gibt es an diesem Abend Jazz, Rock und Pop sowie Reggae. Wer es klassisch fränkisch

aber trotzdem verrückt mag, ist bei den „3 Franken mit dem Kontrabass“ bestens aufgehoben. Hier lautet das Motto „Fränkisch mal anders und Jazz mit der singenden Säge“ (Hinterhöfle). Neu ist in diesem Jahr der Innenhof des Gasthauses Leipold's. D Mützen werden hier direkt aus Thüringen in die Altstadt von Volkach reisen und mit Rock und Pop unplugged zwei unvergessliche Musikabende auf die Bühne zaubern.

„Wie immer haben wir uns das Ziel gesetzt zur Musik das passende Gericht mit den richtigen Frankenwein zu präsentieren“, erklärt Volkachs Tourismuschef Marco Maiberger zum Veranstaltungskonzept. In der Realität bedeutet das Flamm- und Pfannkuchen, Schnitzel & Co., Fränkisches auf die Hand oder den Teller und spanische, italienische oder mediterrane Spezialitäten.

Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Bis 23 Uhr gibt es Live-Musik in den Höfen. Besucher zahlen einmal Eintritt und können somit in jeden Hof wandern und insgesamt acht Live-Bands erleben.

mm

FOTO ARCHIV TOURISTINFORMATION VV

■ Karten gibt es an der Abendkasse und vergünstigt im Vorverkauf. Programm unter: www.volkach.de



HOFFEST AM STEIN IN WÜRZBURG

Zum 125-Weinguts-Jubiläum der Familie Knoll gibt es am Würzburger Stein heuer wieder volles Programm auf die Ohren von „Shantel“ (Balkan Brass) am 8. Juli bis „Le Grand Uff Zaque“ (Rap, DnB und Soul) am 20. Juli. Auch mit dabei beim Hoffest am Stein in Würzburg die Gruppe „Jamaram“ mit Reggae und Latin (im Bild).

Foto Weingut am Stein

WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT



Alle Events auch
als Geschenkgut-
schein erhältlich

Freitags-
Weinprobe

Kulinarische
Weinproben

Sonntags-Weinprobe

WEIN.PARTY

Weinseminar zur
VDP-Klassifikation

Mehr Informationen gibt es unter
www.buergerspital.de/weinevents
oder auch auf [www.facebook.com/
buergerspitalweingut](https://www.facebook.com/buergerspitalweingut)



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg

Telefon 0931 3503-441

www.buergerspital-weingut.de

Tradition trifft Lounge

Das Bürgerspital Hofschoppenfest vom 11. bis 20. Juni in Würzburg

Das Bürgerspital Hofschoppenfest gehört zu den beliebtesten Weinfesten in der Region Würzburg und hat hier eine lange Tradition. Das Fest findet in diesem Jahr vom 11. bis 20. Juni zum wiederholten Mal im barocken Innenhof der Bürgerspital Weinstuben statt. Von jeher erinnert der Termin an den Stiftungstag der Stiftung Bürgerspital am 23. Juni.

Die Bürgerspital Weinstuben sind die zweitgrößten ihrer Art in Deutschland. Das stadtbekannteste Lokal wird bereits seit mehr als 25 Jahren von Familie Wiesenege geleitet. Mit seinem fast 700 Jahre alten Weingut hat sich das Bürgerspital einen Namen gemacht, und das nicht nur in Franken. Beim Hofschoppenfest können die Besucher das ganze Repertoire der



Weine des Bürgerspital Weinguts genießen. Ob offener Wein oder Bocksbeutel – junge Weine gibt es beim Hofschoppenfest ebenso zu kosten wie die traditionellen Weine oder die „Großen Gewächse“. Dazu werden allerlei kulinarischer Köstlichkeiten gereicht. Die Besucher können nicht nur im Restaurant eine Auswahl kulinarische Spezialitäten genießen, auch beim Hofschoppenfest hat sich das Team um Familie Wiesenege wieder etwas einfallen lassen. So steht die bodenständige gehobene fränkische Küche im Fokus der angebotenen Speisen. Küchenchef Alexander

Wiesenege verzichtet dabei auf Fertigprodukte und Geschmacksverstärker und setzt auf hochwertige Zutaten und Produkte aus der Region. Das Hofschoppenfest ist täglich von 15 bis 23 Uhr (Sonntag bereits ab 13 Uhr) geöffnet. Wer nach 23 Uhr noch ein wenig weiterfeiern möchte, ist eingeladen, die Weinbar der Bürgerspital Weinstuben zu besuchen, die heuer bereits Fünffähriges feierte. Zur After Hour werden hier ausgesuchte Weincocktails und Sparkling Cocktails gereicht.

Sonja Ribbentrop

FOTOS MANUEL REGER

www.buergerspital-hofschoppenfest.de

ERSTE LAGE

Das 29. Würzburger Weindorf vom 29. Mai bis 7. Juni: Wenn Winzer mitten in der Metropole des Frankenweins die Schätze ihrer Weinberge präsentieren, herrscht regelmäßig Ausnahmezustand. In erster Lage, nämlich am Oberen und Unteren Marktplatz, pflegen sie echte fränkische Festkultur. Bereits seit 1987 lautet ihre Philosophie: Das Weindorf soll ein „intimes Innenstadtfest für Herz und Gemüt – zum Kennenlernen, Unterhalten, Wohlfühlen“ sein. Seit der Gründung haben rund 30 verschiedene Würzburger Wirte teilgenommen. Aktuell sorgen zwölf Wirte in 40 Weinlauben für leibliches Wohl. Vier davon sind bereits seit der ersten Ausgabe mit dabei. „Jeder Wirt bringt seine eigenen Ideen, Know-how, Stammgäste und Herzblut mit in das Fest“, so die Organisatoren. Das Wort „Dorf“ sei für sie mehr als nur eine Floskel. Sie erwecken das Weindorf tatsächlich zum Leben. Ihre Gäste haben Jahr für Jahr die „Qual der Wahl“ zwischen über 100 fränkischen Weinen, erzeugt von rund 30 fränkischen Winzern. Dazu gibt es auch 2015 eine große Palette an verschiedenen Gerichten – vom fränkischen Klassiker bis hin zur überregionalen Spezialität.

Nicole Oppelt

www.weindorf-wuerzburg.de

ALTE SCHULE SOMMERACH INFO

Vinothek

Wein genießen - Menschen treffen - Die Region kennenlernen!

12. Juni 2015

SILVNER BEI NACHT

Wandernde Weinprobe durch Sommerach bei Nacht. 9 Weingüter haben je 2 Weine für Sie vorbereitet, kommen Sie ins Gespräch finden Sie Ihren Favoriten. Lernen Sie den Winzer und seine Weine kennen.

Beginn 18.00 Uhr

Ende 24 Uhr

Kosten im Vorverkauf 18,- Euro, Abendkasse 20,- Euro

19. Juni 2015

SILVNER BEI NACHT

Wandernde Weinprobe durch Sommerach bei Nacht. 9 Weingüter haben je 2 Weine für Sie vorbereitet, kommen Sie ins Gespräch finden Sie Ihren Favoriten. Lernen Sie den Winzer und seine Weine kennen.

Beginn 18.00 Uhr

Ende 24 Uhr

Kosten im Vorverkauf 18,- Euro, Abendkasse 20,- Euro

10. bis 13. Juli 2015

WEINFEST DER WINZER – STIL UND FASZINATION

Sommerach legt sein Festkleid an und schmückt sich zum Weinfest in der Dorfmitte. Menschen begegnen, Musik und Speisen genießen und das alles bei einem guten Glas Sommeracher Wein. Kommen Sie und genießen Sie fränkische Lebensart.

Eintritt an allen Tagen frei!

5. und 6. September 2015

TAG DER OFFENEN HÖFE

Sommerach öffnet seine Tore und Kellertüren, ein Herbstmarkt auf den Winzerhöfen und in den Gassen. Ein Muss für Sommerach Freunde.

Eintritt frei

Kontakt:

InfoVinothek Sommerach

Kirchplatz 3

97334 Sommerach

e-mail: infovinothek@sommerach.de

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 14 bis 18 Uhr

Sa/ So und Feiertage 11 bis 18 Uhr

www.infovinothek-sommerach.de



Wein-Wander-Konzerte

Freiluftkonzert & Weinverkostung mitten in der Mainstockheimer Natur am 16./17. Mai

Die Idee klingt verlockend: Zwei kreative Institutionen schließen sich zusammen, um Kulturlandschaft und Musik verschmelzen zu lassen. Ein Kraftakt, in gewissem Sinne. Wenn auch ein angenehmer. Denn dabei heraus kommen so genannte „Wein-Wander-Konzerte“, die verschiedene Künste elegant miteinander zu verbinden wissen. Ausgedacht haben sich dieses Konzept das seit 2005 ansässige Weingut „LandArt“ von Brigitte Günzel-Stintzing und Olaf Stintzing sowie „Musikwelt Ungerer“.

Sie starten ihre ungewöhnliche Wanderung jeweils um 14.30 Uhr am Parkplatz vor der Fähre in Mainstockheim. Von dort gelangt die Gruppe zur Plattform Frohnberg, weiter zum Ruheplatz an den Quellen, durch Natur und

Dorf schließlich zur Plattform an der Wunn. Für das Musikerlebnis während der kleinen Tour sorgt das „Stretto Trio“, bestehend aus Nikolay Leshchenko (Violine), Sergej Radyuk (Klarinette) und Mui Kita (Fagott), die während der beiden begleitenden Konzerte Jazz- und Unterhaltungsmusik mit Tango, Walzer, Csárdás, Ragtime zum Besten geben, aber auch mit dem Beethoven-Trio C-Dur op. 87 verzaubern möchten. Obendrein gibt es ein Mozartstück. „Eine historische Bearbeitung von Zauberflöten-Themen für eine Triobesetzung“, wie Dagmar Ungerer-Brams weiß. Dazu bietet das Weingut Weinproben an, die in den durchwanderten Weinbergen gewachsen sind, sowie einen kleinen Imbiss. *nio*

FOTOS DAGMAR UNGERER-BRAMS (TITEL), BRIGITTE GÜNZEL-STINTZING (LANDSCHAFT UND WEINFLASCHEN) & KÜNSTLER-FOTO PRIVAT

■ www.musikwelt-ungerer.de, Das Weingut LandArt auf Facebook: <https://www.facebook.com/pages/Weingut-LandArt/257849240944144?fref=ts>

Fantastische Musik, ausgezeichnete Weine und erhebbende Aussichten sollen die Wein-Wanderer einen ganzen Nachmittag begeistern.



„Gesund ist man erst,
wenn man wieder alles tun kann,
was einem schadet.“

Karl Kraus (1874 - 1936), österreichischer Schriftsteller, Publizist,
Satiriker, Lyriker, Aphoristiker und Dramatiker

Weitere „Diagnosen“ unter
www.lebenslinie-magazin.de

Foto: © depositphotos.com/jomysck



V.l.n.r.: Michael Jansen (Direktor des Staatlichen Hofkellers), Dr. Josef Schuster (Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland), Prof. Dr. Dr. Hilgendorf, Bürgermeisterin Würzburg Marion Schäfer-Blake, Edgar Schäffer (Bruderschaftsmeister), Dr. Dieter Weber (Ehrenbruderschaftsmeister)



L'chaim - Auf das Leben!

Weinpartnerschaft des Staatlichen Hofkellers mit dem israelischen Weingut Teperberg 1870 und Erinnerung an den jüdischen Weinhändler Max Stern

Die Weinpartnerschaft des Staatlichen Hofkellers mit dem israelischen Weingut Teperberg 1870 soll „Brücken bilden“ – zum Austausch von Informationen, aber auch für Freundschaften, meint Hofkeller-Direktor Jansen.

Bei erlesenen Weinen beschäftigte sich die Weinbruderschaft Franken am 24. April mit einem lange Zeit vernachlässigten Bereich fränkischer Weingeschichte: mit der Bedeutung des jüdischen Weinhandels. Prof. Dr.

Dr. Hilgendorf, Vorsitzender der Juristen Alumni Würzburg e.V., stellte der Weinbruderschaft Franken den Max-Stern-Keller unter der Alten Universität vor. Der Keller gehörte einst Max Stern, einem erfolgreichen Würzburger Weinhändler jüdischer Herkunft. Mehr als 1 000 000 Liter Wein lagerten in den weit verzweigten Kellerräumen. Vor dem Zweiten Weltkrieg waren rund 75 Prozent der Würzburger Weinhändler jüdisch. Dies änderte sich mit der Herrschaft der Nationalsozialisten abrupt. Max Stern floh 1938 in die USA und fing dort als Versicherungskaufmann nochmal ganz von Vorne an. 2012 besuchte seine Tochter Ursula Stern-Alberg die alte Heimat Würzburg. Zu diesem Anlass wurde der Keller in Max-Stern-Keller umbenannt und zum Ort der lebendigen Erinnerung an Max Stern. Hilgendorf resümiert: „Ich denke, es hätte Max Stern gefallen, dass in dem nach ihm benannten Keller eine Weinprobe abgehalten wird.“

Bei Speis und Trank stand im Staatlichen Hofkeller anschließend die aktuelle Bedeutung deutsch-israelischer Weinfreundschaften im Vordergrund. Bruderschaftsmeister Schäffer sprach sich für eine Verbindung der Weinkulturen aus und Ehrenbruderschaftsmeister Dr. Weber betonte: „Weinkultur und Erinnerungskultur gehören zusammen.“ Der Wein sei das richtige Medium, um sich der Erinnerung zu widmen, aber auch positiv

die Zukunft zu gestalten. Ein Beispiel dafür, wie Wein zur Verbindung der Kulturen beitragen kann, ist die Weinpartnerschaft zwischen dem Staatlichen Hofkeller und dem israelischen Weingut Teperberg 1870 im Rahmen der Initiative „Twin Wineries“. Michael Jansen, Direktor des Staatlichen Hofkellers, ist der Meinung, dass man viel voneinander lernen könne beispielsweise in Bezug auf Wassermangel. Die israelischen Weinbauern verfügten über ein hochintelligentes Wassermanagement. „Davon kann man lernen. Auch in Franken, siehe Klimawandel“, glaubt Jansen. Die israelischen Weine sind kraftvolle Weine, meist Rotweine mit viel Farbe und einem hohen Alkoholgehalt (14,5 bis 15 Prozent). „Die Kraft der Sonne spiegelt sich im Zuckergehalt der Traube. Das wiederum bestimmt den Alkoholgehalt“, erklärt Jansen.

Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, erinnert an die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Israel und Deutschland vor 50 Jahren. Er hält die Zusammenarbeit beider Länder auch und vor allem jenseits der Politik für besonders wertvoll und erhebt das Glas auf den fruchtbaren Austausch Israels und Deutschlands mit den Worten: „Auf deutsch: Zum Wohl! Und auf hebräisch: l'chaim!“ Was so viel heißt wie „Auf das Leben!“

Esther Schießer

FOTOS STAATLICHER HOFKELLER WÜRZBURG



Weinverbindungen

„Frisches aus dem Kräutergarten“ heißt es am 23. Mai im Weingut Bürgerspital

Wein und Käse, Wein und Schokolade oder auch Wein und Gewürze – Weingutsdirektor Robert Haller und sein Team wissen um die Interessen der Weinfreunde und leuchten diese in ihrer gesamten Bandbreite aus. Übers Jahr verteilt begeben sie sich auf die Spuren interessanter Aspekte rund um den Rebensaft.

Am 23. Mai, ab 18 Uhr, kommt nun ein echtes Trendthema aufs Tableau: Kräuter und Wein. Beide Komponenten gingen schon bei den alten Ägyptern zusammen, wie US-Wissenschaftler herausfanden. Die Ägypter versetzten den Wein mit Salbei, Minze oder Koriander, um sowohl einen besonderen Geschmack als auch heilende Wirkung zu erzielen. Mittlerweile gehen Wein und Kräuter zwar meist getrennte Wege. Doch wie wunderbar sie auch in getrennten Gefäßen miteinander harmonieren, das zeigt die Küche des Bürgerspital Weinguts in einem 5-Gang-Menü mit abgestimmten Weinen im hauseigenen Turmkeller.

Den Startschuss in den feinen, wie außergewöhnlichen Abend machen Riesengarnelen mit Avocado, Gurke, Paprika, Tomate und Basilikum, gefolgt vom Saibling mit Kalbskopf, Spargel und Bronzefenchel. Anschließend schlägt die kulinarische Tour einen Pfad zum fränkischen Biokalb mit Schnittlauchblüte, Trüffelkartoffel und Buchenpilz, um schließlich bei Ziegenfrischkäse mit Lavendel und Honig sowie Erdbeeren, Minze und



Bitterschokolade zu landen. Mit den Resten, die in den mehr als 5000 Jahre alten Tongefäßen aus dem Grab des ägyptischen Pharaos Skorpion I. aufgefunden wurden, hat diese kulinarische Weinprobe

natürlich wenig gemein. Wohl-schmeckender sind die Mixturen aber bestimmt allemal. *nio*

©DEPOSITPHOTOS.COM/LISOVSKAYA, /PIITRS10/RIKOHLAN

www.buergerspital.de/weingut, www.facebook.com/Buergerspitalweingut



KULT

Der Weinfest-Klassiker im Hofgarten der Würzburger Residenz! Kult, der einen Namen hat... vom 29. Juni bis 5. Juli jeweils von 15 bis 23 Uhr. Das Musikprogramm täglich von 16 bis 20 Uhr - natürlich wie immer unverstärkt. Infos unter Telefon 0931.30509-31.

Foto Dieter Leistner



21. - 25. Mai 2015

WINZER
SOMMERACH
DIE WÜRZBURGER WEINER



UNSER HIGHLIGHT IM MAI:

WEINREICH PFINGST-WEINFEST

DONNERSTAG, 21. MAI
A-Capella Open-Air Konzert
mit VoiceBreak

FREITAG, 22. MAI
20.00 Uhr Tanzkinder

SAMSTAG, 23. MAI
20.00 Uhr Salsa Verde

SONNTAG, 24. MAI
11.30 Uhr Die Musikstudenten
15.00 Uhr Suzan Baker & Dennis Lüddicke
19.30 Uhr Monkeyman Band

MONTAG, 25. MAI
11.30 Uhr Red Pack
17.30 Uhr Acoustic Carousel



WEINBUMMEL:
April bis Oktober:
jeden Freitag & Samstag
um 15.00 Uhr, Sonntag
um 10.30 Uhr

Weinreich Sommerach GmbH • Infos unter Tel. 09381 80610 und www.winzer-sommerach.de

ANZEIGE

Ob in kleiner Runde oder zu festlichen Anlässen: Das imposante Gemäuer bietet Raum zu jeder Gelegenheit.

KONTAKT

DIVINO Zehnthof zu Nordheim
Hauptstraße 2
97334 Nordheim/Main
Telefon: 09381.1702
Fax: 09381.4379
Email:
info@zehnthof-nordheim.de
Internet:
www.zehnthof-nordheim.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag jeweils
11.30 - 24 Uhr
Warme Küche von: 11.30 - 14.30
Uhr und von 17.30 - 21.00 Uhr
Montag ist Ruhetag
(außer Feiertage)

VIELFÄLTIGE
GENÜSSE

Mit seinen 70 Streckenkilometern in sechs Etappen, erstreckt sich der Fränkische Rotwein Wanderweg von der Winzergemeinde Großostheim im Norden bis zur ausgewiesenen Hochburg brillanter Spätburgunder, Bürgstadt im Süden. Der international anerkannte Spätburgunderkaiser Paul Fürst hat hier sein Weingut. Überhaupt ist die Region Churfranken, durch die sich Main und Rotwein Wanderweg wie Lebensadern ziehen, eine an vielfältigen Genüssen reich gesegnete Landschaft. „Eichelmann“, „Feinschmecker“, „Gault Millau WeinGuide“ - was in der Weingenießer-Szene Rang und Namen hat, verweist auf Churfrankens beste Winzeradressen. *bd*

Weitere Informationen unter
www.churfranken.de



Königliches Gemüse

Die Küche des Zehnthofes zu Nordheim, dem historischen Prachtbau des Benediktinerklosters Münsterschwarzach, steht jetzt ganz im Zeichen des Spargels

Fränkische Spezialitäten unter rustikalem Kreuzgewölbe, dafür ist der DIVINO Zehnthof zu Nordheim seit mehr als 35 Jahren bekannt. In der einstigen Sommerresidenz des Abtes wird abwechslungsreiche und regionale Küche groß geschrieben. Für Küchenchef Marco Heining und sein Team gehört die Spargelzeit daher zum festen Bestandteil ihres Jahresplans. Bis Ende Juni dreht sich in den Mauern des 500 Jahre alten Zehnthofes nun alles um das „königliche Gemüse“ vom Spargelhof Englert aus Lindach. „Unser Küchenchef hat viele Spargel-Rezepte

wieder entdeckt, da wird Ihr Gaumen Augen machen“, freut sich Chef Michael B. Limbacher auf die schmackhaften Verbindungen aus Tradition und Moderne. Zum Spargel wird im Zehnthof ein nicht minder edler Tropfen gereicht. „Die Silvaner der DIVINO Nordheim Thüngerheim“ stehen für exzellente Qualitäten. Sie sind anspruchsvoll und verlangenden Winzern und Kellermeistern viel Arbeit im Weinberg und Kreativität im Keller ab. Doch es lohnt sich“, erklärt der Fachmann die Wahl des Begleitweins, der auch zu den anderen, frischen Frühlingsspeisen des gemütlichen

Wirtshauses mitten im Ort wunderbar harmoniert. Lohnend ist übrigens auch ein Blick in die Auswahl der gerade wieder hochaktuellen Fischgerichte. Die Süßwasserfische und die Atlantikfische sind unsere kulinarischen Legenden zum Teil aus dem Bassein, „natürlich gut“, schwärmt Limbacher von den Künsten seines Teams, dessen saisonales Repertoire von leichten Leckereien bis deftigen fränkischen Speisen reicht. Fündig werden die Genießer, die sich derzeit auch im hauseigenen Weingarten niederlassen können, also allemal. *nio*

FOTOS ZEHNTHOF, ©DEPOSITPHOTOS.COM/ILDI_PAPP/VAL_TH

Fledermauswein

Eine Kooperation des Kitzinger Winzers Michael Völker und des Fachberaters für Fledermausschutz in Kitzingen Christian Söder

Michael Völker und Christian Söder stoßen auf ein neues Projekt an. Am Kitzinger Eselsberg bewirtschaftet Völker vom gleichnamigen Weingut künftig den mitten im Wohnbereich gelegenen Schwarzriesling ökologisch. Zusammen mit seiner Frau Melanie Drese arbeitet der Quer-einsteiger unter dem Namen „2Naturkinder“ an seiner eigenen Interpretation fränkischen Rebsaftes. Zur Düngung der Öko-Weinberge am Eselsberg kommt Guano aus den Kitzinger Kolonien des Großen Mausohrs zum Einsatz. Diese größte heimische Fledermausart lebt bevorzugt in Kirchendachstühlen. Einmal im Jahr werden diese Quartiere gesäubert. Der anfallende Fle-



dermauskot ist bester organischer Dünger.

Und die Kooperation ist keine Einbahnstraße: Von jeder verkauften Flasche Schwarzriesling aus

dieser Lage geht ein gewisser Betrag an ein Artenhilfsprojekt für Fledermäuse in Kitzingen, dass vom LBV Unterfranken unterstützt wird. „Wir wollen insbesondere dem Grauen Langohr, auch ein typischer Kirchgänger unter den Fledermäusen, unter die Flügel greifen“, so die neuen Partner.

Schon so manches Kirchendach bekam einen speziellen Fledermaus-Zuflug, ebenso die beiden Stadtkirchen in Marktstett oder Hellmitzheim. Mit dem Geld aus diesem Projekt sollen weitere Dachfenster umgebaut werden, um den bedrohten und unter Wohnungsnot leidenden Fledermäusen zu helfen. *red/sky*

FOTOS FLEDERMAUS ©DEPOSITPHOTOS.COM/GUCIO_55/KIRSANOVVAL



Das Sortiment ist liebevoll und durchdacht: Das „Frauenzimmer“ ist Isolde Gottlieb-Belgart eine „echte Herzensangelegenheit“.

Refugium für Individualisten

Im „Frauenzimmer“ finden sich außergewöhnliche Dinge für Körper und Seele

Wer in der Würzburger Innenstadt unterwegs ist, geht meist seinen gewohnten Gang. Dass es sich durchaus lohnt, die gewohnten Pfade zu verlassen, beweist Isolde Gottlieb-Belgart seit nunmehr viereinhalb Jahren. In der Bronnbachergasse 23 hat sie einen kleinen, aber feinen Ort zum Wohlfühlen und Entdecken geschaffen. Wer ihr kleines Refugium für Individualisten betritt, kann abtauchen, sich inspirieren lassen und mit schönen Kleinigkeiten wieder nach Hause gehen. Der Mix der Inhaberin ist ungewöhnlich: Ausgesuchte Kleidung und hochwertige Kosmetik treffen auf feine Kulinarik und außergewöhnlichen Schmuck, einzigartige Dekoartikel auf praktische Begleiter. In vielen Fällen, wie L'Erbolario, CultureMix, Art of Chocolate oder Moshiki und Onami, gibt es das Angebot nur hier exklusiv in Würzburg. Für Isolde Gottlieb-Belgart und ihre Kundinnen macht genau das Sinn. Denn die Diplom Sozialpädagogin trägt ihr Sortiment ganz intuitiv nach Bauchgefühl zusammen. „Ich kaufe ein, was mir ge-



fällt und Würzburg noch nicht hat“, erklärt sie selbstbewusst. Eine Taktik, die übrigens überhaupt erst zur Entstehung des „Frauenzimmers“ geführt hat. 25 Jahre hat sie einst als Schulleiterin in der Altenpflege gearbeitet. „Ich wollte in meinem Leben noch einmal etwas anderes machen“, erinnert sie sich. Als sie eines Tages das Schaufenster ihres Büros mit schönen Mitbringseln aus Amsterdam dekorierte und plötzlich eine Kauf-Interessentin in der Tür stand, war für sie die Sache klar. Mehr als zehn Jahre sind seither ver-

gangen. Streifzüge, um Neues und Außergewöhnliches für „die Seele und das Wohlbefinden“ zu entdecken, unternimmt sie heute immer noch. „Die Idee ist, Dinge für die Frau in einem Zimmer anzubieten“, erklärt die Inhaberin. Wertigkeit ist ihr dabei ein besonderes Anliegen. So sei es ihr bei Kosmetik- und Pflegeprodukten sehr wichtig, dass es sich um ein veganes Angebot ohne Tierversuche handle. Der Schmuck und die Kleidung sollten ebenfalls ausschließlich aus edlen Naturmaterialien bestehen, solide und vor allem „fair trade“ hergestellt sein. „Ich kenne die Hersteller, die hinter den Produkten stehen, ganz genau“, so die Fachfrau. Besonders stolz ist sie auf ihre Produkte des Labels „Feuerwear“. Die nachhaltige Mode von Martin Klüsener wird aus ausgemusterten Feuerwehrschräuchen hergestellt. Jedes Teil ist ein Unikat und Dank der robusten Materialien ein treuer Begleiter. „Sie sind sowohl bei Damen als auch Herren sehr beliebt“, freut sich Gottlieb-Belgart. Ergo: Hier können sich nicht nur Frauenzimmer, sondern auch Mannsbilder ausgesprochen wohlfühlen.

Nicole Oppelt

FOTOS S. KHOURY

www.facebook.com/pages/
Frauenzimmer

Die Würzburger „Frauenzimmer“ lieben die Abwechslung. Das Sortiment variiert je nach Saison und steckt voller Überraschungen.

VERLOSUNG

Leporello verlost fünf Gutscheine à 25 Euro an diejenigen Leser, die uns sagen können, aus welchem Haus die individuellen Designer-Taschen und Accessoires aus gebrauchten Feuerwehrschräuchen stammen. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Frauenzimmer“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Juni. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Frauenzimmer“ lieben die Abwechslung. Das Sortiment variiert je nach Saison und steckt voller Überraschungen.



ANZEIGE

Eingebettet ins Grün und doch ganz zentral und stadtnah bietet die Seniorenresidenz Augustinum in Schweinfurt ein reiches kulturelles Angebot.



Existentiell wichtig

Die Seniorenresidenz Augustinum in Schweinfurt setzt auf ein breites Kulturangebot

Alle Vorteile der Gemeinschaft genießen, ohne den nötigen Freiraum für den persönlichen Stil aufgeben zu müssen, das bietet die Schweinfurter Seniorenresidenz Augustinum unter dem Motto „Selbstbestimmt leben. Gut betreut wohnen“ seit nunmehr 40 Jahren. Dass sich ihre Bewohner - derzeit knapp 200 im Alter von 70 bis

102 Jahren - wohlfühlen, mag auch daran liegen, dass man hier ideale Bedingungen zur Entfaltung der individuellen Interessen findet. Ob Sport, kreative Beschäftigung - es gibt immer ein passendes Angebot. Das vielseitige Kulturprogramm mit dem Theatersaal im Mittelpunkt bietet darüber hinaus Veranstaltungen für jeden Geschmack, von Konzerten (am 20. Mai um 18 Uhr spielt das Essener Gitarrenduo Klassik und Flamenco) über Vorträge und Lesungen bis hin zu Kunstbetrachtungen und Ausstellungen, wie die Landschafts- und Blumenquarelle von Walter Habdank, die ab 19. Mai (Eröffnung um 19 Uhr) bis 30. Juni zu sehen sein werden.

Das Augustinum Schweinfurt ist damit seit langem Teil der Stadtkultur, da seine räumliche Nähe zu Stadttheater, Kunsthalle und Museum Georg Schäfer zahlreiche Möglichkeiten der Teilhabe am städtischen Leben eröffnet. Dieses Kulturprogramm war von Anfang an ein zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Die Gründerväter und -mütter waren zutiefst überzeugt von einem lebenslangen Recht auf Kultur. Das spiegelt sich in der räumlichen Ausstattung der bundesweit 23 Wohnstifte wider: Theatersaal, Bibliothek, Musikzimmer, Kapelle, Club- und Gymnastikräume sowie die Position einer Kulturreferentin in jedem Haus.

Schon vor 60 Jahren ahnte man, was wir heute wissen, nämlich dass jede körperliche, kognitive, musische und soziale Aktivität wie eine Schutzimpfung wirkt gegen Rückzug und Vereinzelung, Langeweile und Routine, Lustlosigkeit und Trägheit. Kultur ist existentiell wichtig, sagt sie uns doch, wer wir sind und woher wir kommen. Sie ist ein Lebens-Mittel, das dafür

sorgt, dass uns Augen und Ohren aufgehen. Oder wie Richard von Weizsäcker einmal bemerkte: Kultur ist unser geistiger Boden, der unsere innere Überlebensfähigkeit sichert. Es ist das Kräftefeld zwischen Bewahren und Neugestalten, in dem Kultur stattfindet. Dabei ist der Mensch aufgefordert, sich sowohl zu erinnern als auch sich zu entwickeln, ein ständiger Prozess. Doch die Kultur ist nicht nur Unterhaltendes und Zerstreutes, sie ist auch Auseinandersetzung mit der Welt und der Zukunft einer humanen Welt. Das Augustinum will keine bloße „Kulturschonkost“ vermitteln, sondern vielmehr dafür Sorge tragen, dass der Blick offen und suchend bleibt. „Voller Gegensätze“ - gerade das Jahresmotto 2015 ist dafür ein unerschöpflicher Ideengenerator: Gegensätze machen die Welt aus und zwischen Gegensätzen spielt sich unser ganzes Leben ab. *asu*

FOTOS AUGUSTINUM SCHWEINFURT, HABDANK



„Schau mal Tiger,
unser neues Zuhause.“

i Hausführung jeden Mittwoch, 14 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat, 14 Uhr Ludwigstr. 16, Schweinfurt

Die Seniorenresidenz
Tel. 09721 / 724-202
www.augustinum.de

Augustinum Φ
Sie entscheiden



Berausende Aquarelle von Walter Habdank sind vom 19. Mai bis 30. Juni im Augustinum zu sehen.



FLANEUR

unterwegs

Wiederbelebung

Bergrheinfelder Kulturwoche holt altbekannte Stars der letzten 20 Jahre zurück

20 Jahre ist es her, als sich die Gemeinde zum ersten Mal an die Ausrichtung der Bergrheinfelder Kulturwoche gewagte, aus Anlass des 10jährigen Jubiläums des sanierten Zehnthauses. „Wiederbelebung“ ist auch das diesjährige Motto: Eingeladen sind Künstler, die in den letzten 20 Jahren schon einmal hier mit großem Erfolg auf der Bühne standen. Unter dem Titel „Revival“ eröffnen zehn Hobbykünstler am 7. Juni um 18 Uhr den Veranstaltungsreigen mit einem Mix aus ihrem Schaffen. Keine Wünsche offen lässt das „Backstage-Konzert“ im Anschluss. Wer sie kennt, weiß es: Jeder Ton ist mehr als Musik, jede Melodie mehr als Gefühl, jedes Lied ist Leben - Duo carolin no, das sind die Sängerin Carolin Obieglo und der Pianist Andreas Obieglo. Das Theater an der

Disharmonie zeigt am 11. Juni ab 20 Uhr eine Neuinszenierung von Georg Büchners wohl bekanntestem Drama. Woyzeck, getrieben von seiner Natur, eingebunden in die soziale Ausweglosigkeit des vierten Standes, verkauft sich: Er wird Opfer eines medizinischen Experiments, das ihn geistig, seelisch und körperlich zugrunde richtet. Regisseur Bernd Lemmerich bürgt für eine authentische Aufbereitung der Werke großer Literaten, die er mit seinem Ensemble durch Klarheit und Gespür für das Wesentliche in Szene setzt. In Woyzeck gelingt ihm einmal mehr eine grandiose Deutung des Stoffes, der ebenso meisterhaft von den Protagonisten umgesetzt wird. Ohne nicht enden wollende Beifallsstürme gingen die fünf sympathischen Musiker von Luz amoi in Bergrheinfeld nie von der Bühne.

Am 12. Juni um 20 Uhr gibt es ein Wiedersehen mit ihrem Jubiläumsprogramm Best-of. Den Schwung und die Freude an der Musik haben sie kein bisschen verloren. In ihrem ganz speziellen Jubiläumsprogramm vereinen sie ihre schönsten Stücke und Lieder, dazu einige lustige Anekdoten der Bandgeschichte und lassen dabei, wie gewohnt, jeden Konzertabend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden! Beieilen es gibt nur noch Restkarten! Am 13. Juni bringt die bekannte Tanz- und Musikgruppe smile mit Rock und Pop ab 20 Uhr den illuminierten Zehnthof in Partystimmung. Einfach kommen und mitfeiern! Die Karten für häisd'n'däisd vom mee und die „Wellküren“ sind bereits ausverkauft. *mo*

FOTOS DISHARMONIE SCHWEINFURT, CAROLIN NO, @DEPOSITPHOTOS.COM/ KRISDOG

Mit dabei im Programm der Bergrheinfelder Kulturwoche: carolin no und „Woyzeck“ im Rahmen einer Neuinszenierung (Fotos oben).

■ Weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen der Kulturwoche sowie zum Kinderprogramm unter www.bergrheinfeld.de – Kartenverkauf im Rathaus, Zimmer Nr. 9, Telefon 09721.970013 oder 970023.

KUNST, MUSIK UND KULINARISCHES IN ZELL



Wenn sich die Hauptstraße im Zeller Altort in eine große Bühne und meterlange Galerie verwandelt, dann lädt Zell zur Kulturmeile. Am 13. Und 14. Juni ist es wieder soweit: Die Organisatoren des Arbeitskreises Kultur und die ortsansässigen Vereine haben keine Mühen gescheut und präsentieren den Besuchern ein ganz besonders vielfältiges und beeindruckendes Programm. Am 13. Juni um 14 Uhr öffnen die Galerien und der Gastronomie an der Pfaffsmühle. Um 16 Uhr laden die Höfe mit ihren kulinarischen Angeboten zum Verweilen und um 17 Uhr eröffnet Bürgermeisterin Anita Feuerbach mit ihrem Gast und diesjährigen Schirmherrn der Kulturmeile, Würzburgs Oberbürger-

meister Christian Schuchardt, im Hof der Pfaffsmühle den offiziellen Teil der Kulturmeile 2015. Bis in die Abendstunden können die Besucher die ausgestellten Kunstwerke, Malereien, Skulpturen, Installationen oder Fotografien bewundern und dem musikalischen Rahmenprogramm in den Höfen in gemütlicher Runde lauschen. Mit Beginn der Dunkelheit präsentieren sich einzelne Plätze und Gewölbe im Altort sowie der Bürgerbräustollen in ganz anderer, zauberhafter Art. Am Sonntag eröffnet um 10 Uhr ein „Weißwurst-Frühschoppen“ mit stimmungsvoller Musik im Garten der TG-Halle den 2. Tag. Mehr als 50 Künstler präsentieren auch am 2. Tag ihre Werke und unterschiedliche Kunsthandwerker lassen sich über die Schulter schauen. Eine informative Ausstellung und Führungen über die historischen Weinhändlerhäuser in Zell a. Main, ein Konzert in der katholischen St. Laurentius Kirche, Musiker in Bewegung entlang der Hauptstraße und an den verschiedenen Gourmet-Plätzen, Mitmach-Programme für Kinder, ein Graffiti-Projekt für Jugendliche und noch viele andere, ganz besondere Aktionen erwarten die Besucher. Nicht alltägliche Einblicke in Gebäude, Höfe und Gewölbe wecken die Neugier der Besucher. Das Wassermuseum ist an beiden Tagen geöffnet und für die Kinder ein Wasserakti-

onsprogramm geplant. Führungen durch den Judenhof, den Bürgerbräustollen, das Wasserschutzgebiet und durch die vielen Galerien runden das Programm ab. Neu konzipiert ist der „Landart-Weg“ oberhalb „Zell über den Dächern“ mit einer Ausstellung von vielen unterschiedlichen, natürlichen Materialien. Musikalische Höhepunkte sind neben vielen anderen stimmungsvollen Gruppen am Samstagabend die „Jets“ und am Sonntagabend die „Rossinis“ auf der Bühne der Pfaffsmühle. *wb, Foto Gemeinde Zell*



HEIMATTAGE
Baden-Württemberg
BAD MERGENTHEIM 2016

Heimat neu erleben.

Schon jetzt unter heimattage2016.de

Bad Mergentheim

STADTFEST KITZINGEN

AM 5. UND 6. JUNI 2015

HÖHEPUNKTE

- » Großer Kinder- und Jugend SPIELZEUG-Flohmarkt
Sa, 06.06.2015,
13:00 – 18:00 Uhr,
Platz der Partnerstädte
- » Brücken – Wein – Kunst
Sa, 06.06.2015,
14:00 bis 18:00 Uhr,
Straßenkünstler, guter
Wein und Mal-Event auf
der Alten Mainbrücke
- » Lounge-Feeling
im Bürgerbräu
- » 12 Bands auf 3 Bühnen



Steine zum Staunen

Knauf-Museum Iphofen entführt in die verblüffende Welt der Achate

Man tritt sie mit Füßen oder lässt sie achtlos liegen - auf den ersten Blick wirken Achate wie andere Stein recht unscheinbar, doch für den Kenner sind sie etwas ganz Besonderes, denn sie wissen, ihr Schatz verbirgt sich im Inneren. Was da so schlummern kann, davon können sich nicht nur Steinfreunde derzeit im Knauf-Museum in Iphofen einen Eindruck verschaffen. Unter dem Motto „Achat - Farbenspiel im Edelstein“ präsentiert das Museum mit dem Faible für ausgefallene Themen anhand der drei exquisiten Sammlungen der Steinexperten Karl Schneider, Peter Christian Jeckel und Manfred Wild Steine zum Staunen.

Auf Mainachate hat sich Karl Schneider spezialisiert, die er an der Mainschleife bei Volkach mit geschultem Auge entdeckt hat.



Gegen das Licht erscheinen die verschiedenen Ablagerungen des Achates sowie ein kristalliner Einschluss im Herz des Steines.



Schnitte durch die Steine, die an der längsten Stelle einen Durchmesser bis zu 30 Zentimeter haben, geben den Blick auf faszinierende Farben im Inneren frei.

Peter Christian Jeckel, der Achate in der Saar-Nahe-Region sowie in Argentinien und Patagonien gefunden hat, zeigt begeisternde Steine in kräftigen Farben wie Gelb, Orange, Grün und Rot.

Manfred Wild, Edelsteinexperte und bedeutender Schleifer, hat den Blick für besondere Einschlüsse und die Vision, was sich Kunstvolles aus diesen Steinen machen lässt. Seine Schalen und Steinfiguren sorgen ebenso für Aufsehen wie die gefärbten, das heißt eigentlich gekochten Achate, deren



Durch den gekonnten Schliff der Steine lässt sich der Farbenreichtum im Inneren der Steine sichtbar machen. Manchmal erscheinen sogar Figuren und Landschaften im Inneren, die begeistern.

eingeschlossene Formationen zu Formen reifen, die man so nie vermuten würde. *sek*

FOTOS PETRA JENDRYSEK

RICHARD ROTHER ZU EHREN

Weithin bekannt ist die Fülle seiner markanten Holzschnitte, die dem Reiz des Frankenweins huldigen. Die von Richard Rother verarbeiteten Sujets in klaren Schwarz/Weiß-Linien und -Konturen ins Holz geschnitten, trafen nicht nur den Geschmack der Nachkriegsgeneration. Seine Holzschnitte waren ein Stück Mainfränkischen Kultur-gutes. Einen herausragenden Bereich seines druckgrafischen Werkes nahm die Gestaltung von Exlibris-Motiven ein. Um die 300 unterschiedliche Exlibris entstanden in der Zeit von 1920 bis 1980. Zum 125jährigen Geburtstag ihres bekannten Sohnes Richard Rother zeigt die Stadt Kitzingen in der Rathaushalle zwei Ausstellungen: Bis 19. Juli sind Exlibris-Motive, von denen die Stadt selbst 290 - jetzt erstmalig geordnet, digital erfasst und inventarisiert - besitzt, zu sehen. Im Anschluss, vom 24. Juli bis 30. August, liegt der Fokus auf Rothers grafischem Werk der Zeit von 1920 bis 1950 in einer breiten Motivauswahl. Vieles davon war bislang nicht in der Öffentlichkeit zu sehen. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen. *sek*

Zu den Ausstellungen ist ein zweibändiges Katalogbuch erschienen, das Einblick in Werk und Leben gibt. Weitere Infos unter www.richardrother-kitzingen.de



DETAILS UNTER
WWW.STMV.INFO
STADTMARKETINGVEREIN

Beliebte Lieder von Musicals wie „König der Löwen“ oder „Tanz der Vampire“ sind am 7. Juni auf dem Marktplatz in Kitzingen zu hören.

Kitzingen Open-Air

Stadtfest, Musicalreise und 1270 Jahre Stadtgeschichte unter freiem Himmel

Spiel, Spaß, Musik, Stadtgeschichte und gute Laune - Kitzingen hat sich für die schönsten Monate mit einem bunten Open-Air-Programm gerüstet.

Den Auftakt macht das vom Stadtmarketingverein organisierte 8. Kitzinger Stadtfest am 5. und 6. Juni. Freitag und Samstag sorgen zwölf Bands auf drei Bühnen für einen stimmungsvollen Rahmen. Der Stadtfest-Klassiker „VR Bank Kitzingen Bonuslauf“ sowie die Spielstraße sorgen wieder als feste Bestandteile für Unterhaltung. Auf dem Platz der Partnerstädte ist ein großer Kinder- und Jugendspielzeugflohmarkt von 13 bis 18 Uhr angesagt. Das Motto lautet „Feilschen erlaubt“. Eine Teilnahme ist nur mit Reservierung bis 26. Mai (09321.924027) möglich. Das Stadtfest will auch die Kreativität anregen: So kann jeder nach Lust und Laune mit Straßenmalkreide bewaffnet, das Pflaster der Alten Mainbrücke schmücken. Zudem stehen Wände zum Bemalen bereit, um den schönen Blick von der Brücke auf die Stadt festhalten zu können. Lassen Sie sich dabei von

Straßenkünstlern mit diversen Einlagen und einem Glas gutem Wein inspirieren. Wie zu jedem Stadtfest verwöhnen die Gastronomen und Standbetreiber mit kulinarischen Schmankerln während des Festes.

Gleich am nächsten Tag, am 7. Juni, können Musikfreunde unter dem Motto „That's Entertainment“ ab 20 Uhr auf dem Kitzinger Marktplatz eine akustische Reise durch die Musicalhighlights der letzten Jahrzehnte antreten. Zu hören sind unter anderem schmissige Hits aus Starlight Express, König der Löwen, Jersey Boys, Tanz der Vampire, Das Phantom der Oper, Saturday Night Fever, West Side Story sowie Fame unter anderem zu hören. Die Live-Show mit vielen spektakulären Lichteffekten wird von der Rainbowband, bestehend aus deutschen Spitzenmusikern, bestritten. Weitere Infos dazu unter www.rainbow-shows.de. 1270 Jahre Stadtgeschichte, gerafft in dreieinhalb Stunden - diesen Parforceritt bietet die Häcker-Chronik nur alle fünf Jahre. Im Innenhof der Friedrich-Bernbeck-Schule lässt eine engagierte Schauspieltruppe

vom 24. Juli bis 2. August (Beginn jeweils um 19.30 Uhr) sechs Mal die wichtigen Stationen der Kitzinger Stadtgeschichte Revue passieren. Der Bogen spannt sich hierbei von der Legende zur Stadtentstehung 745, als Hadeloga, die Tochter Pip-pins, mit dem Niederwerfen ihres Schleiers vom nahen Schwanberg die Zukunft Kitzingens voraus sagte. Die Erhebung Kitzingens zur Stadt brachte erhebliche finanzielle Vorteile und zweispältige Reaktionen hervor, die szenisch eingefangen werden. Die Häcker-Chronik lässt bedeutende Personen lebendig werden, die Kitzingen in seiner langen Geschichte beherbergt hat, Unter ihnen Elisabeth von Thüringen, Hedwig von Andechs oder Florian Geyer. Die Geschichte zu Kitzingens Wahrzeichen, dem schiefen Turm, darf natürlich auch nicht fehlen. Gestreift werden unter anderem die Ereignisse im 30-jährigen Krieg, die Auswirkungen des Baus der Eisenbahn sowie die Erlebnisse der Zerbombungen kurz vor Kriegsende und das Leben mit den Amerikanern. sek

FOTOS GUNTER KITTEL, RAINBOW SHOW GMBH.



INFOS IM ÜBERBLICK

9. Mai bis 31. August
Jubiläumsausstellung
Richard Rother
21.-23. und 28.-30. Mai
Erdinger Urweise Hütt'n Tour
5./6. Juni
Kitzinger Stadtfest
7. Juni
Musicals in Concert
26.-29. Juni
Kitzinger Promenadenweinfest
11. Juli
White Dinner auf der Alten Mainbrücke
18. Juli
„Wild-Times“-Festival
24./25./29./31.07+01./02.08.
Häcker-Chronik

▣ Weitere Informationen unter: Rathaus Kitzingen - Hauptverwaltung - 09321.20-1004 www.kitzingen.info www.stmv.info Karten im Vorverkauf unter: www.ticket.shop-kitzingen.de

Entspannen, Musik hören, Freunde treffen - das 8. Kitzinger Stadtfest am 5. und 6. Juni bietet Gelegenheit dazu.

WEGMARKEN

Vor 1.000 Jahren wurde auf Initiative Kaiser Heinrichs II. und seiner Frau Kunigunde das Kloster Sankt Michael in Bamberg gegründet. Das als Kloster Michelsberg bekannte Haus zählte bis zur Säkularisation 1802/03 zu den großen, bedeutenden Klöstern Europas. Auch für die Baukunst ist das Gemäuer ein echter Höhepunkt. Die Klosterkirche birgt das Grab eines Heiligen, des Bischofs Otto von Bamberg, sowie einzigartige Deckengemälde von rund 600 Pflanzen, den berühmten Bamberger „Himmelsgarten“. Zum Pfingstfest 2015 begeben sich nun Künstler und Kunstinteressierte gemeinsam auf den „Weg der Kunigunde“. Startschuss der Pilgerreise ist die Kunigundenkapelle am Alten Berg in Aub-Burgerroth. Von dort aus geht es weiter über Bullenheim, Scheinfeld, Kirchrimbach, Burgebrach und schließlich bis nach Bamberg. Die kleine Reise lehnt sich an die Sagen, die sich um die Heilige Mitstifterin ranken. Unterwegs gibt es Vorträge, Besichtigungen, künstlerische Performances und Aufführungen von Künstlern, die sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Ziel und Höhepunkt sind die Aufführung der Werke „Schleierflug“ des Komponisten Jürgen Schmitt und des Schriftstellers Andreas Reuß sowie „Neues Pfingsten“ des aus Bamberg stammenden Komponisten Christoph Wunsch, mit Ensembles aus Bamberg und Aub. Umrahmt wird die Kunstprozession von einer Ausstellung zum Thema „Himmelsgarten“ im Fränkischen Spitalmuseum Aub und in der Oswald-Kapelle in Bamberg. *no*

■ Mehr unter: www.facebook.de/kunstprozession
www.stadt-aub.de
www.ars-musica.de
www.in-franken-wandern.de
www.wanderkompass.de/Bayern/kunigundenweg.html



Spaß und Nervenkitzel

Vom 5. bis 15. Juni steigt das Schweinfurter Volksfest in der Niederwerner Straße

Sobald die ersten Zelte und Fahrgeschäfte ihre Pforten auf dem Festplatz in der Niederwerner Straße öffnen, gibt es für viele große und kleine Volksfest-Fans kein Halten mehr. Auch 2015 lädt Schweinfurt zum ausgelassenen Treiben am Rande der Stadt. Angefangen vom „Black Hole“, der Achterbahn im Dunklen, über die Wildwasserbahn „Piraten-Fluss“ bis hin zum Überkopf-Hochfahrgeschäft „The King“ wird jede Menge für Spaß und Nervenkitzel geboten. Natürlich dürfen auch Klassiker nicht fehlen. Denn was wäre das Fest ohne die

beliebten Fahrgeschäfte „Auto-Skooter“, „Wellenflieger“ und das 50 Meter hohe Riesenrad „Jupiter“. Auf die Familien warten unter anderem die Karussells „Parkour“, „Rund um den Tegernsee“, „Das FunSchiff“ oder auch der „Märchenlandexpress“. Mit der Neuheit „Donkey Kong“ gastiert zudem ein extra für Kinder entworfener Hochseilgarten in Schweinfurt. Für Verschnaufpausen und gesellige Runden eignet sich das traditionelle fränkische Festzelt mit angegliederter Freifläche. Bei typischen regionalen Spezialitäten und dem speziell für

das Schweinfurter Volksfest eingebrachten süßigen Festbier wird hier ebenfalls ein abwechslungsreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm geboten. Unter dem Motto „Ein Fest. Ein Wettbewerb. Ein Gesicht“ wird übrigens erstmals das „Volksfestgesicht“ für 2016 gesucht. Die Besucher sind eingeladen, am 6. Juni ab 18 Uhr zur Foto-Box vor dem Riesenrad zu kommen und sich mit einem Lebkuchenherz, einem Bierkrug, einer Riesenbrezel oder einem Luftballon fotografieren zu lassen.

Nicole Oppelt

FOTOS STADT SCHWEINFURT

Das Herz berührend

Adel Tawil bringt seine Lieder am 13. Juni nach Bad Mergentheim

Die Stimme dieses Mannes kennt wahrscheinlich jeder: von den Ich + Ich-Hits „Vom selben Stern“ oder „So soll es bleiben“, aber auch von seinen Solo-Erfolgen wie „Lieder“. Am 13. Juni kommt Adel Tawil nach Bad Mergentheim, wo er im Rahmen seiner „Open Air Tour 2015“ im Hof des historischen Deutschorde nmuseums auftreten wird. Was für eine Kulisse! Und noch dazu eine, die auch in musikalischer Hinsicht bereits Tradition hat. Bob Dylan, Bryan Adams und Mark Knopfler waren schon da – auch Neil Young und Sting, Peter



Adel Tawil macht am 13. Juni Station im Hof des Deutschorde nmuseums in Bad Mergentheim.

Maffay und Xavier Naidoo. Unter der Überschrift „Lieder im Schloss“ ist diese Reihe in mehr als 20 Jahren zur Erfolgsgeschichte geworden. Tawil hat so einiges erlebt in der wunderbaren Welt der Popmusik. Er war als ehemaliges Mitglied einer Boyband am Boden zerstört und mit Ich + Ich ganz weit oben. Adel Tawil hat ein Leben, das eigentlich für zwei reicht und er ist bereit, davon zu erzählen: Mit seinem Debütalbum „Lieder“ stürmte er die Charts, 2014 gab es den ECHO Pop in der Kategorie „Newcomer des Jahres (national)“. In Bad Mergentheim wird Adel Tawil zeigen, wie seine Stimme und seine Songs live mitreißen und berühren.

sbm

FOTO FOTO ARGO CONCERTS

Erlebnistage
im Freilandmuseum Fladungen

25 Jahre
1990-2015

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
mit dem Rhön-Zügle



www.freilandmuseum-fladungen.de

- 17. Mai: Internationaler Museumstag
- 24. Mai und 7. Juni: Fahrtage Rhön-Zügle
- 25. Mai: Deutscher Mühlentag
- 05. Juni: Mundart-Abend
- 14. Juni: Tag der alten Haustierrassen

■ Tickets sind an den bekannten Verkaufsstellen, telefonisch unter 01805.607070 (0,14 Euro pro Min./ Mobilfunkpreise max. 0,42 Euro pro Min.) sowie im Internet unter www.argo-konzerte.de erhältlich

Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO

20. Bergheimerfelder Kultur- woche vom 07. - 14.06.2015



**Ticket-Hotline:
09721-970013/23**

Rund ums Zehnthaus

www.bergheimerfeld.de

Veranstaltungen

- Sonntag, 07.06.** – Konzertabend
„Backstage“ mit dem Duo **carolin no**
- Montag, 08.06.** – Fränkische Lausbubenmusik
„Nä, ich halt mein Goschn ned!“ mit **häisd'ndäisd**
- Dienstag, 09.06.** – Musikkabarett
„Herz sticht“ mit den **Wellküren**
- Donnerstag, 11.06.** – Schauspiel
„Woyzeck“ mit dem **Theater an der Disharmonie**
- Freitag, 12.06.** – Jubiläumskonzert
„10 Jahre **Luz Amoi** - erst der Anfang ...“
- Samstag, 13.06.** – Tanzabend mit **Smile**

Kartenverkauf ab 20. April 2015



**Bezirk
Unterfranken**
Der Bezirk berät • hilft • fördert



Bergheimerfeld
... lebenswert



carolin no



häisd'n'däisd



Wellküren



Smile



Luz amoi



Theater Disharmonie